

tischtennismagazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

2/2003



Landesmeisterschaften Damen und Herren

**Nina Tschimpke und
Sabine Linnemeyer
im Doppel siegreich**

5

Norddt. Nachwuchs-Meisterschaften

**Svenja Obst und
Meike Gattermeyer
Einzelmeister**

3

Norddeutsche Meisterschaften im Nachwuchsbereich	3
Landesmeisterschaften Damen und Herren	5
Landesmeisterschaften Jugend und Schüler B in Leer	8
Landesmeisterschaften Schüler A in Hagenburg	10
Aus den oberen Spielklassen	14
Bald wieder Bundesliga-Tischtennis in Hannover?	16
Vereinservice aktuell - 1. TTVN-Vereinskongress	17
Aus den Bezirken	
Braunschweig mit Kreisverbänden Göttingen, Goslar, Osterode	21
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Holzminden	23
Lüneburg	25
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Oldenburg-Land, Oldenburg-Stadt, Osnabrück-Land, Wesermarsch	28
Terminübersicht	34

Tischtennis im Sportfernsehen unterrepräsentiert?

Der Sport im deutschen Fernsehen hat eine lange Geschichte. Die ersten Bilder, zwar noch für die Wochenschau, entstanden bei den olympischen Spielen 1936 in Berlin. Über die Jahre hat sich nun der Sport zu einer festen Größe in den meisten Programmplänen von vielen Sendern etabliert. Sogar spezielle Sender, die sich ausschließlich mit Sport beschäftigen, wurden gegründet. Doch was sind das für Sportarten, über die diese Sender hauptsächlich berichten?

In der Natur der Dinge liegt es natürlich, wenn die Sportart Nr. 1 in Deutschland, der König Fußball besonders bei den Sportkanälen eine beherrschende Rolle spielt. Doch ist es nicht auch möglich, den so genannten Randsportarten auch ein wenig Sendezeit zu widmen. Es gibt auch andere Sportarten, bei denen deutsche Sportler in der Weltspitze mitmischen (siehe Roszkopf, Boll). Auch die deutschen Ligen sollten das Recht bekommen, sich der breiten Masse der Fernsehzuschauer zu präsentieren. Gerade die anderen Volkssportarten, in denen in Deutschland viele Sportler organisiert

sind, wie Handball, Turnen und natürlich Tischtennis, werden viel zu wenig übertragen. Ebenso werden Sportarten, die viele Fans in Hallen und Stadien locken, wie Basketball und Eishockey, nicht genügend berücksichtigt. Der König Fußball regiert halt die Welt. Auch wenn einmal die Winterzeit den Fußball zu einer Pause zwingt, werden lieber irgendwelche Konserven gezeigt oder unwichtige Freundschaftsspiele und zweitklassige Hallenturniere gesendet, als sich vielleicht den anderen Sportarten zu widmen.

Es darf natürlich nicht vergessen werden, dass die Sender in der Regel wirtschaftlich orientiert arbeiten müssen. Spitzensport zieht Werbegelder an und daran mangelt es bei den „Randsportarten“. Aber hier ist der Ansatzpunkt. Die Verantwortlichen der Verbände sollten sich verstärkt darum kümmern, dass auch ihre Sportarten besser vermarktet werden. Nur hier stößt man auf ein großes Problem. Der Teufelskreis der Werbung. Werbung will gesehen werden, wird aber nicht gesehen, wenn die Fernsehsender ihre Konzeption nicht überdenken.

Sicherlich sollte der Fußball, um seinem Stellenwert als Sportart Nr. 1 gerecht zu werden, und weil doch ein Großteil der Sportfans in unserem Land dem Fußball nicht abgeneigt sind, weiterhin seine Sendezeiten behalten. Nichts desto trotz

muss sich das Fernsehen die Kritik gefallen lassen, ob nicht auch andere Sportarten ein breiteres Medieninteresse verdient haben.

Gerade im Hinblick auf die Diskussion um vor der Pleite stehende Vereine in der Fußball-Bundesliga wäre zu überdenken, ob die Werbegelder und die Sendezeiten nicht weiter verteilt werden sollten.

Christian Zindel/ts

Zum Titelbild

Die neuen Landesmeisterinnen im Doppel der Damen-Klasse: Nina Tschimpke und Sabine Linnemeyer



Norddeutsche Meisterschaften in Berlin

Svenja Obst und Meike Gattermeyer Norddeutsche Einzelmeister

Doppeltitel für Kamischke/Petersen und Tröger/Wiegmann runden erfolgreiches Wochenende für den TTVN ab

In der Sömmeringhalle in Berlin-Charlottenburg hatten sich die besten Jugendlichen und Schüler aus dem Norden versammelt, um ihre Titelträger zu ermitteln.

Vor Beginn der Konkurrenzen wurde noch Frank Schönemeier, der neue Landestrainer des TTVN, bei seiner ersten Veranstaltung als Verantwortlicher auf Nordebene von seinen Kollegen überrascht: mit einem Besen als Geschenk wurde angedeutet, dass er als neuer Trainer nun auch gut kehren möge.

Mit vier Titeln war der TTVN einmal mehr der erfolgreichste Verband, und auch die Perspektive stimmt, denn gerade die jüngeren Spieler, darunter viele B-Schüler, zeigten sehr ansprechende Leistungen.

In der Konkurrenz Schülerinnen holte sogar eine B-Schülerin den Titel: Meike Gattermeyer von Germania Wiesmoor überzeugte und holte sich ihren ersten Titel auf Nordebene.

In den Gruppenspielen holte sich nur Victoria Lauenroth (MTV Tostedt) glatt mit 3:0 Spielen den Gruppensieg, sowohl Meike Gattermeyer als auch Rosalia Stähr (TSV Kirchrode) und Kerstin Walter (RSV Braunschweig) mussten jeweils einer Gegnerin in der Gruppe gratulieren und belegten lediglich Rang zwei. Ein Nachteil

war dies für die nachfolgende Auslosung, denn alle vier Spielerinnen landeten in der oberen Hälfte des Tableaus und trafen in der Folge dann auch direkt aufeinander.

In der Runde der letzten 16 musste dabei lediglich Kerstin Walter passen, die Bütow aus Berlin mit 1:3 unterlag. Stähr, Lauenroth und Gattermeyer siegten, und so trafen in der darauffolgenden Runde Lauenroth und Stähr aufeinander. Letztlich setzte sich Rosalia Stährs sichere Abwehr einmal mehr mit 3:1 Sätzen durch und sie zog ins Halbfinale ein. Dort traf sie auf Meike Gattermeyer, die gegen Bütow mit 3:0 in kürzester Zeit mit 11:2, 11:7 und 11:1 siegte. Im Halbfinale, einer Neuauflage des Halbfinals bei der Landesmeisterschaft, kehrten die beiden den damaligen Spielverlauf komplett um: diesmal ging Rosalia mit 2:0 in Führung, hatte im 3. Satz sogar Matchbälle, um am Ende dann doch noch der immer sicherer angreifenden Gattermeyer mit 2:3 zu unterliegen. Im Endspiel musste Gattermeyer dann erneut gegen Sarah Diekow aus Berlin antreten, der sie in der Gruppe noch mit 2:3 unterlegen war. Auch im Endspiel sah es bei einem 1:2-Rückstand nicht gut aus, aber Meike kämpfte sich ins Spiel zurück, setzte die Berlinerin zunehmend unter Druck und glich mit 11:9 zum 2:2 aus. Im 5. Satz war sie dann klar

überlegen, wurde zusehends lockerer und kam, unterstützt durch etwas Glück, zu einem deutlichen 11:4. Mit dieser Titelträgerin hatten sicher vorher nur wenige gerechnet!

Im Schülerinnen-Doppel schied den Lauenroth/Walter überraschend schon in der ersten Runde aus. Gattermeyer und Stähr spielten sich sicher ins Halbfinale, wo sie etwas überraschend auf Wiebke Schulze trafen, die mit ihrer Partnerin Kristin Hermann aus Bremen sehr deutlich gegen die Favoritinnen Kasbaum und Bütow aus Brandenburg gewonnen hatte. In diesem Halbfinale hatten auch Gattermeyer und Stähr gegen das konsequente Schupfspiel der Zufallspaarung zunächst ihre Mühe (1. Satz 18:16), kamen dann aber besser ins Spiel und zogen mit 11:7 und 11:8 ins Endspiel ein. Gegen Sarah-Madelaine Schrödter und Nikola Tesch vom ausrichtenden VfL Tegel sahen die Niedersächsinnen nach den ersten beiden Sätzen wie die sicheren Sieger aus; die Berlinerinnen, lautstark vom Publikum unterstützt, steigerten sich aber und konnten zum 2:2 ausgleichen. Im 5. Satz dann zunächst wieder eine klare 8:4- und 9:6-Führung der Abwehr/Angiffspaarung, die es aber nicht mehr fertig brachten, selbst zu punkten. Immer wieder gelang es den Gegnerinnen, Stähr mit wenig Rotation anzuspielen und sie damit zu Fehlern zu zwingen. Endergebnis 9:11 aus Sicht der Niedersachsen, eine etwas unglückliche Endspiegniederlage war perfekt.

Bei den Schülern holten gleich fünf der sechs angetretenen Spieler den Gruppensieg, einziger „Aussteiger“ in der Gruppe war zur großen Überraschung Lars Petersen vom TSV Hagenburg. Trotz seiner 2:1 Siege in der Gruppe landete er leider nur auf Platz drei, da er bei zwei 3:2-Siegen eine 0:3-Niederlage kassierte und damit das schlechteste Satzverhältnis der drei punktgleichen Spieler aufwies. Philipp Flörke (STV Barßel) und Marius Hage-

mann reichte eine 2:1 Bilanz dagegen zum Gruppensieg, erst gar keine Zweifel daran ließen mit 3:0 Siegen Timo Anders (TSV Bremerförde), Andre Kamischke (MTV Nordstemmen) und Serkan Ceylan (SC Bettmar) aufkommen.

In der Runde der letzten 16 blieb dann Anders auf der Strecke, er unterlag Erik Bottruff aus Sachsen-Anhalt nach mäßiger Leistung 2:3. Andre Kamischke (3:2, 11:7) und noch mehr Philipp Flörke (3:2, 15:13!) mussten hart kämpfen, wobei Flörke gegen Tran aus Berlin mehrere Matchbälle abzuwehren hatte. Hagemann und Ceylan, das vordere Paarkreuz des Niedersachsenligisten SC Bettmar, spielten sich jeweils sicher mit 3:0 unter die letzten acht.

Hier kam es dann zum „Evergreen“ (sofern man in dieser Altersklasse schon davon reden kann) zwischen Hagemann und Flörke. Hagemann setzte sich diesmal sicher mit 3:0 durch und zog ins Halbfinale ein. Dieses verpasste Ceylan beim 0:3 gegen Stürzebecher aus Berlin deutlich. Spannend machte es Landesmeister Kamischke gegen Weinhold (Schleswig-Holstein): in einem von Emotionen geprägten Spiel, das unter großer Beteiligung der Teamkameraden beider Spieler stattfand und in dem Kamischke mit seinen Selbstanfeuerungen leider auch das gegnerische Publikum, „heiß machte“, unterlag er schließlich mit 2:3 nach 2:0-Führung. Im Halbfinale musste Hagemann dann gegen Stürzebecher antreten. Auch in diesem Spiel ging es hoch her, denn der Berliner, vom Publikum angefeuert, zeigte nach 1:2-Rückstand eine starke Leistung und gewann nicht nur die beiden nächsten Sätze zum 3:2-Endstand, sondern auch das Endspiel gegen den Kamischke-Bezwinger Weinhold.

Das Doppel beherrschten die Niedersachsen in dieser Klasse deutlich, denn gleich zwei Doppel zogen ins Endspiel ein, lediglich Anders und Ceylan verloren in der ersten Runde gegen Meyer/Niemeyer aus Hamburg. Petersen/Kamischke hatten lediglich im Viertelfinale etwas Mühe beim 3:2 gegen Bartels/Riebschläger (Bremen/Mecklenburg), Hagemann und Flörke dagegen mussten im Halbfinale schon ihr ganzes Potential abrufen, um 3:2 gegen Spiewack/Stürzebecher (Bremen/Berlin) zu gewinnen. Im Endspiel schienen die Youngster



Kamischke/Petersen während der Satzpause im Doppel.

Hagemann und Flörke (beide erst im ersten B-Schüler-Jahr) dann doch mit der Kraft etwas am Ende, so dass sich Lars Petersen und Andre Kamischke beim 3:0-Sieg mit zunehmender Spieldauer geringer werdendem Widerstand gegenübersehen (13:11, 11:9, 11:8).

Insgesamt ein gutes Abschneiden der Schülerinnen und Schüler des TTVN, vor allem wenn man bedenkt, dass alle in den Viertelfinals vertretenen Aktiven noch mindestens ein Jahr, teilweise aber auch noch bis zu 3 Jahren in dieser Klasse antreten können.

In der Mädchenkonkurrenz gab es den Zweikampf Niedersachsen gegen Berlin, nachdem mit Laura Matzke aus Brandenburg eine der Top-Favoritinnen ausfiel. Von den insgesamt acht (!) TTVN-Starterinnen scheiterten nur Inken Diederich (Torpedo Göttingen), die extra aus England für diese Veranstaltung angereist war, und Anne Sewöster in der Gruppe. Alle anderen Mädchen kamen nicht nur weiter, sondern gewannen ihre Gruppen, und zwar alle mit 3:0 Spielen! Die Gunst der Stunde nutzte dabei Nachrückerin Jessica Lindemann vom TV Falkenberg, die vom Ausfall von Matzke profitierte, aber auch sehr gute Leistungen zeigte.

In der Runde der letzten 16 musste Lindemann ebenso wie Maïke Bill (SV Oldendorf), die Julia Wolf (VfR Weddel) unterlag, die Segel streichen. Auch im Viertelfinale reduzierte sich die Zahl der TTVN-Starterinnen wieder um zwei, denn Julia Wolf musste die Überlegenheit von Katja Ollmer aus Berlin anerkennen und Lienstromberg wehrte sich zwar gegen Neumann aus Berlin, konnte aber nur den dritten Satz für sich entscheiden und unterlag schließlich mit 1:3. Überzeugende Leistungen boten dagegen Obst, die beim 3:0 gegen Sarrafan den ersten Satz gleich mit 11:0 für sich entscheiden konnte, und auch Ködel, die gegen Burde zwar fünf Sätze benötigte, im fünften beim 11:3 bei Betreuer Lars Hebel aber keinen Stress aufkommen ließ.

Im Halbfinale hieß es dann zweimal Berlin gegen Niedersachsen. Obst steigerte ihre Leistung weiter und ließ Katja Ollmer beim 3:0 keine echte Chance, trotzdem zwei Sätze 11:9 endeten. Mit Ihrem druckvollen Spiel brachte sie die Berlinerin dazu, lediglich zu reagieren, das war für

eine gute Svenja Obst nicht gut genug. Mandy Ködel zeigte in vier Sätzen gegen Tina Neumann, dass sie wahrscheinlich das größte Schlagrepertoire aller Mädchen bei dieser Veranstaltung aufweist, dabei spielte Sie immer wieder begeisternde Bälle.

Das TTVN-interne Endspiel war dann eine klare Angelegenheit für Svenja Obst, die das konsequenter Spiel aufwies und sich am Ende äußerst verdient mit 11:2, 11:8 und 11:6 den Titel einer Norddeutschen Meisterin sicherte.

Im Mädchen-Doppel enttäuschten die Leistungen dann etwas: Christina Lienstromberg hatte Pech, denn nach dem Ausfall von Matzke trat sie mit der Brandenburger Ersatzspielerin an, zusammen mit Grunert war in der zweiten Runde Schluss. Ebenfalls in Runde zwei scheiterten Wolf / Ködel etwas überraschend



Die erfolgreichen niedersächsischen Schülerinnen nach der Siegerehrung.

an Maïke Bill mit Partnerin Claudia Franz aus Brandenburg, außerdem noch Obst/ Sewöster gegen Brockmüller und Dahlke (Schleswig-Holstein). Da Lindemann und Diederich gegen die hohen Favoriten und späteren Sieger Ollmer und Neumann aus Berlin schon in der ersten Runde scheiterten, war es Maïke Bill vorbehalten, die einzige Medaille dieser Konkurrenz zu holen. Allerdings blieb auch diese gemischte Paarung gegen Ollmer/Neumann im Halbfinale chancenlos.

Im Mixed schließlich scheiterten Lienstromberg mit Klaas Lücken (Borssum) erst im Endspiel gegen Neumann und Dietrich aus Berlin

Die Jungen schließlich konn-

ten sich mit einer Ausnahme in den Gruppenspielen durchsetzen, lediglich Landesmeister Malte Goltermann vom SV Bolzsum spielte zwar nicht schlecht (von neun verlorenen Sätzen wies keiner weniger als acht Punkte für Goltermann auf), gewann aber leider keine Partie. Pascal Tröger (SG Lenglern) überraschte mit seinem unkonventionellen Spiel in der Gruppe unter anderem den späteren Sieger Matz (Schleswig-Holstein) beim 3:2-Sieg, wurde aber durch eine Niederlage gegen Wernecke (Berlin) nur Gruppenzweiter, ebenso wie Florian Laskowski (MTV Jever), der Baumann aus Hamburg, später im Endspiel der Veranstaltung, mit 14:16 im fünften Satz unterlag. Klare Gruppensieger wurden Tobias Wiegmann (SG Lenglern) und Klaas Lücken die beide 3:0 spielten. In der ersten k.o.-Runde zeigte Laskowski dann beim 1:3 gegen Schulz (Mecklenburg) keine mit dem Vortag vergleichbare Leistung. Pascal Tröger entnervte ein weiteres Mal ein Nordlicht und bezwang Markscheffel (Schleswig-Holstein) mit einer konzentrierten Leistung mit 3:0. Wiegmann hatte beim 3:0 gegen Meyer (Brandenburg) noch weniger Probleme als der ebenfalls souveräne Lücken, der Rohlf aus Schleswig-Holstein mit 3:1 besiegte.

Im Viertelfinale konnte Tröger leider gegen den clever agierenden Baumann sein Niveau nicht ganz halten, relativ viele eigene Fehler brachten ihn um die durchaus vorhandene Chance. Wiegmann verlor 1:3 gegen Matz und hatte dabei vor allem am Ende des vierten Satzes zusätzlich zu einem gut aufgelegten Gegner auch einiges Pech mit Netz- und Kantenbällen beim 11:13. Lücken tat sich gegen den Bremer Carstens, der mit seinem RH-Block mindestens drei Viertel des Tisches abdeckte, zunächst schwer, gewann aber schließlich mit 3:1 und zog damit als einziger ins Halbfinale ein. Hier traf er als dritter Niedersachse auf Baumann, und auch er konnte leider gegen den Hamburger Linkshänder nicht gewinnen. Nach zwei sicher gewonnenen Sätzen kam Baumann immer besser ins Spiel, Klaas konnte nicht mehr so druckvoll wie in den ersten beiden Sätzen agieren und musste schließlich nach einem guten Spiel eine 2:3-Niederlage quittieren.

Im Doppel agierten die TTVN-Starter besser. Alle zogen ins Viertelfinale ein, und hier musste lediglich Goltermann, der zusammen mit Wernecke aus Berlin spielte, den Gegnern gratulieren. Laskowski/Lücken spielten sich dagegen ebenso ins Halbfinale wie Wiegmann/Tröger. Im Halbfinale konnten Laskowski / Lücken gegen Markscheffel / Wegner aus Schleswig-Holstein die Chance auf den Einzug ins Endspiel nicht nutzen und waren dabei chancenlos. Wiegmann und Tröger dagegen bezwang die Kombination Nottelmann/Nierzejewski (Schleswig-Holstein/Brandenburg) mit 3:0. Nachdem sie schon in der ersten Runde mit Matz/Schmidt zwei Nordlichter eliminiert hatten, bestätigte Tröger auch im Endspiel seinen bei dieser Veranstaltung erworbenen Ruf als Schrecken der Schleswig-Holsteiner, denn auch gegen Markscheffel und Wegner reichte es für die beiden Verbandsligaspieler aus Lenglern zum Sieg, der aber in einem dramatischen Endspiel mit 13:11 im fünften Satz denkbar knapp ausfiel. Nicht übersehbar waren dabei die Probleme, die das Zusammenspiel des mit zwei Noppenbelägen tischnah agierenden Tröger und des Topspin-Angreifers Wiegmann auch den beiden Akteuren bereitete, allerdings ist der Titelgewinn natürlich über jede Kritik erhaben.

Die Mädchen aus Niedersachsen bewiesen eindrucksvoll, dass sie die besten im Norden sind. In Abwesenheit der vorab nominierten Jessica Wirdemann dominierten sie die Konkurrenz, und mit Svenja Obst setzte sich die an diesem Wochenende mit Abstand beste Spielerin durch.

Etwas mehr hatte man sich vielleicht von den Jungen erwartet, man muss aber bedenken, dass mit Ruwen Filus, Jens Klingsson und natürlich Dimitrij Ovtcharov noch drei weitere TTVN-Aktive nicht am Start waren, die sicherlich ganz vorne mitgespielt hätten. Da die Nordmeisterschaften aber vor allem auch ein Qualifikationsturnier für die deutschen Meisterschaften sind, war Landesmeister Frank Schönemeier mit der Anzahl der erspielten Plätze zufrieden. Die endgültige Nominierung zu den nationalen Titelkämpfen erfolgt allerdings erst nach den TOP 12 Ranglisten der Jugend und Schüler.

Bericht u. Fotos: Ingo Mücke

56. Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Groß Lafferde

Nina Tschimpke (TuS Glane) und Jens Klingspon (TTS Borsum) sichern sich die Titel im Einzel

Die erste erfreuliche Randnotiz gab es bereits vor Beginn der Veranstaltung zu vermelden: Es waren alle gemeldeten Aktiven am Start, eine eigentliche Selbstverständlichkeit, die aber in den vergangenen Jahren eher zur Ausnahme wurde. Damit konnten sich alle Aktiven, Betreuer und Zuschauer auf spannende Spiele freuen, gab es doch weder im Damen- noch im Herrenfeld klar zu benennende Favoriten.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des **Gemischten Doppels** sowie der Vorrundengruppen im Einzel. Im GD zeichnete sich bereits nach den ersten Runden eine Überraschung ab: Von den vier gesetzten Paarungen konnten sich nur Ilka Uhrlandt (TSV Kirchrode) und Michael Maxen (TSV Schwalbe Tündern) bis zum Halbfinale souverän durchspielen. Für Nina Tschimpke (TuS Glane) und Jens Klingspon (TTS Borsum) war dagegen ebenso im Viertelfinale Endstation wie für

Sabrina Peschke (ESV Börßum) und ihren Partner Tobias Nehmsch (MTV Hattorf).

Keine wirkliche Überraschung war dagegen das Ausscheiden von Nina Buss (MTV Ölsburg) und Sascha Nimtz (TSV Schwalbe Tündern), wenn man bedenkt, dass die Paarung nur durch die Absage von Bettina Nebe zustande kam und Nimtz - wie sich am zweiten Wettkampftag zeigen sollte - nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war. Unter diesen Umständen war gegen die clever spielenden Abwehrkünstlerin Jessica Wirdemann (TuS Glane) und Ruwen Filus (TSV Schwalbe Tündern) nicht mehr als ein Satzgewinn möglich. Im Halbfinale lieferte die Braunschweiger Paarung Kerstin Walter (RSV Braunschweig)/Torben Teuteberg (MTV Hattorf) einen großen Kampf gegen Uhrlandt/Maxen und unterlag nur ganz knapp mit 10:12 im 5. Satz. Deutlicher verlief da das andere Halbfinale, das Wirdemann/Filus mit 3:1 gegen Nicola Kölln (MTV Tostedt)/David Borchert (TuS Celle) gewannen. Im Finale hatten

die beiden Nachwuchsspieler gegen Uhrlandt/Maxen dann allerdings nur im zweiten Satz, der mit 11:13 verloren ging, eine Siegchance und unterlagen den neuen Landesmeistern letztlich klar mit 0:3.

Ohne größere Überraschungen verliefen die **Vorrundenspiele im Einzel** bei den Damen. Zwar musste die eine oder andere Gruppenfavoritin lange zittern und kam zum Teil erst nach Auswertung der Satzifferenzen weiter, keine hoch gehandelte Aktive verpasste aber den Einzug in das KO-Feld der letzten 16 Spielerinnen. Ähnliches gilt für die Herren. Die Gruppenfavoriten sicherten sich nahezu ausnahmslos auch den Gruppensieg. Eine Ausnahme bildeten nur die Aktiven aus dem Bezirk Lüneburg, von denen David Borchert, Hardy Biermann und Sascha Lieschewski (beide TSV Eintracht Hittfeld) trotz Satzplatz in den Gruppen hängen blieben.

Am Sonntag ging es dann auch für die vier stärksten **Damen und Herren** mit der Einzel-

konkurrenz los. Leider musste Sascha Nimtz seine Teilnahme kurzfristig absagen. Grippegeplagt saß Sascha zwar den ganzen Tag auf der Tribüne, an einen Einsatz am Tisch war aber nicht zu denken. Von diesem Ausfall profitierte ein anderer Spieler gleich doppelt: Felix Lingenau (TV Hude) zog sowohl im Einzel als auch im Doppel zusammen mit seinem Vereinskameraden Marco Stüber kampfflos in die nächste Runde ein.

In der ersten Runde des **Herren-Einzel** konnten sich die Favoriten mit einer Ausnahme durchsetzen: Jonas Pade (SV BW Borssum) unterlag Peter Skulski (TTK Großburgwedel) in einem spannenden Spiel in 5 Sätzen, von denen nur der dritte nicht in die Verlängerung ging. Im Viertelfinale hatte Michael Maxen keine Probleme mit Felix Lingenau und Lars Beismann (TTS Borsum) beendete die Siegesserie von Dennis Pump (TSV Lunestedt), der immerhin im Achtelfinale Ruwen Filus ausgeschaltet hatte. Wesentlich enger waren die beiden anderen Viertelfinalspiele: Ralf-Dieter Jung besiegte seinen Mannschaftskameraden Christof Schlemeier in sechs Sätzen und Jens Klingspon musste gegen Peter Skulski sogar über die volle Distanz von sieben Sätzen gehen. Dabei musste Klingspon im 6. Satz insgesamt acht Matchbälle von Skulski abwehren, eher er sich mit 20:18 in den Entscheidungssatz rettete und diesen dann 11:9 gewann.



Die Medaillengewinnerinnen im Damen-Doppel

Jens Klingspon errang seinen ersten Titel im Einzel auf Landesebene, hatte im Vorjahr noch Patrick Günther gratulieren müssen. Dafür wurde er 2002 Landesmeister im Herren-Doppel. Sein Endspielgegner Ralf-Dieter Jung wurde ebenfalls erst einmal Landesmeister im Einzel, stand aber schon mehrmals im Finale. Im Herren-Doppel wurde er bisher zweimal Landesmeister. Die Redaktion

Erheblich klarer war da der Fünf-Satz-Erfolg im Halbfinale gegen Michael Maxen, der nur den ersten Satz für sich entscheiden konnte. Überraschenderweise qualifizierte sich als Gegner Ralf-Dieter Jung für dieses Endspiel durch einen relativ klaren Erfolg über Lars Beismann. Im Finale ließ Jens Klingspon



Die Medaillengewinnerinnen im Damen-Einzel

dann aber nur im vierten Satz Zweifel an seinem ersten Landesmeistertitel im Einzel aufkommen und gewann mit 4:1 Sätzen.

Im **Damen-Einzel** konnten sich die vier Topgesetzten allesamt leicht und locker in das Viertelfinale spielen. Als Überraschung muss aber die Niederlage von Katja Hüper (TSV Kirchrode) gegen Maren Henke (SV Oldendorf) gewertet werden. Das Viertelfinale war damit stark Weser-Ems lastig, kamen doch allein sechs der qualifizierten Damen aus diesem Bezirk.

In bezirksinternen Duellen

schlug Nina Tschimpke Maren Henke und Nicole Meyer (TuS Glane) besiegte ihre Vereinskameradin Christina Lienstromberg. Keine Probleme hatte zudem Sabine Linnemeyer (TuS Glane) bei ihrem Vier-Satz-Erfolg mit Julia Wolf (VfR Weddel). Das letzte Viertelfinale zwischen Jessica Wirdemann und Ilka Uhrlandt dauerte zwar mit Abstand am längsten, war aber nur in den ersten drei Sätzen wirklich knapp. Im vierten und fünften Satz setzte sich die Routine von Uhrlandt dann gegen die Abwehrkünste von Wirdemann sicher durch.



Die Medaillengewinner im Herren-Einzel

Die neue Landesmeisterin Nina Tschimpke ist ebenfalls kein unbeschriebenes Blatt mehr, sie war bereits Landesmeisterin im Doppel und auch im Gemischten Doppel. Und ihre Endspielgegnerin Ilka Uhrlandt ist fast schon „Meisterin im Treppensteigen“: Ilka war bereits viermal Landesmeisterin im Einzel, sechsmal im Damen-Doppel und dazu noch fünfmal im Gemischten Doppel! Ihre jetzige Partnerin im Damen-Doppel, Katja Hüper, stand mit ihr auch schon im Vorjahr ganz oben auf der Stufe mit der Nummer 1. Die Redaktion

Im Halbfinale besiegte zunächst Nina Tschimpke Nicole Meyer in 5 Sätzen, von denen alle hart umkämpft waren. Ebenfalls erheblichen Widerstand von Sabine Linnemeyer hatte Ilka Uhrlandt zu brechen, bevor ihr Erfolg mit 4:2 Sätzen feststand. Das Finale sah in den ersten beiden Sätzen zur Überraschung der Zuschauer eine klar überlegene Nina Tschimpke, die mit 11:5 und 11:2 in Führung ging. Danach hatte sich Ilka Uhrlandt besser auf ihre Gegnerin eingestellt, konnte die Sätze drei und fünf für sich entscheiden, den Sieg von Tschimpke aber letztlich nicht verhindern.

Im **Herren-Doppel** konnten sich in den ersten beiden Runden die Favoriten durchsetzen, sieht man einmal vom kampflösen Ausscheiden der Paarung Nimtz/Maxen ab. Im Halbfinale behielt die Borsumer Kombination Klingspon/Beismann mit 3:2 Sätzen die Oberhand gegen Skulski/Holger Bolzum (SV Bolzum) und die Zufallskombination Pade/Filus besiegte Lingenau/Stüber. Damit galten die beiden Borsumer im Finale als die klaren Favoriten, zumal sie wesentlich eingespielter wirkten. Aber es kam anders als von den meisten Experten gedacht: Filus/Pade sicherten sich in vier knappen Sätzen den Landesmeistertitel im Doppel.

Das **Damen-Doppel** wurde eindeutig von zwei Vereinen beherrscht: TuS Glane aus dem Bezirk Weser-Ems und TSV Kirchrode aus Hannover. So überraschte es auch die Wenigsten, dass mit Uhrlandt/Hüper und Tschimpke/Linnemeyer die beiden topgesetzten Paarungen das Finale erreichten. Hier konnte sich Nina



Die Medaillengewinner im Herren-Doppel

Tschimpke ihren zweiten Landesmeistertitel durch einen 3:2-Erfolg - nach 0:2 Satzrückstand - sichern und wurde damit zur erfolgreichsten Aktiven dieser Veranstaltung.

★ *spiel mal wieder Tischtennis*

Das Ende eines Berichtes ist gewöhnlich einem Fazit vorbehalten, und so soll es auch hier sein. Die erfreulicherweise sehr zahlreich erschienenen Zuschauer sahen an beiden Wettkampf-

tagen interessante und spannende Spiele und mussten ihr Kommen sicher nicht bereuen. Der guten Leistung der Aktiven stand der ausrichtende MTV Groß Lafferde in seinem Jubiläumsjahr in nichts nach: Unter der Leitung von Volker Burgdorf und Lothar Fricke blieben für Aktive und Zuschauer keine Wünsche offen. Der jederzeit hochaktuelle Ergebnisdienst (sowohl in der Halle als auch im Internet), die gute Kantine sowie das freundliche Auftreten aller Helfer des MTV Groß Lafferde seien hier nur stellvertretend genannt. Mit dieser Veranstaltung hat sich der Verein nachhaltig für weitere Aufgaben auf Landes- und auch höherer Ebene empfohlen.

Dieter Benen

Beauftragter für den Erwachsenensport im TTVN



Die Medaillengewinner im Gemischten Doppel

Die Sieger und Platzierten

DAMEN-EINZEL

Platz/Name	Verein	BV
1 Nina Tschimpke	TuS Glane	WE
2 Ilka Uhrlandt	TSV Kirchrode	H
3a Nicole Meyer	TuS Glane	WE
3b Sabine Linnemeyer	TuS Glane	WE
5a Maren Henke	SV Oldendorf	WE
5b Jessica Wirdemann	TuS Glane	WE
5c Christina Lienstromberg	TuS Glane	WE
5d Julia Wolf	VfR Weddel	BS
9a Sabrina Peschke	ESV Börßum	BS
9b Nicola Kölln	MTV Tostedt	LG
9c Svenja Obst	TSV Steinbergen	H
9d Nicole Hoffmann	SV Bolzum	H
9e Katja Hüper	TSV Kirchrode	H
9f Nina Buss	MTV Ölsburg	BS
9g Silke Stieglitz	MTV Tostedt	LG
9h Anne Sewöster	SV Oldendorf	WE

DAMEN-DOPPEL

1 Tschimpke/Linnemeyer	TuS Glane/TuS Glane	WE/WE
2 Uhrlandt/Hüper	TSV Kirchrode/TSV Kirchrode	H/H
3a Lienstromberg/Wirdemann	TuS Glane/TuS Glane	WE/WE
3b Buss/Obst	MTV Ölsburg/TSV Steinbergen	BS/H
5a Wolf/Walter	VfR Weddel/RSV Braunschweig	BS/BS
5b Hoffmann/Kleinert	SV Bolzum/SV Bolzum	H/H
5c Stieglitz/Kölln	MTV Tostedt/MTV Tostedt	LG/LG
5d Peschke/Meyer	ESV Börßum/TuS Glane	BS/WE

HERREN-EINZEL

1 Jens Klingspon	TTS Borsum	H
2 Ralf-Dieter Jung	TTS Borsum	H
3a Michael Maxen	TSV Schwalbe Tündern	H
3b Lars Beismann	TTS Borsum	H
5a Peter Skulski	TTK Großburgwedel	H
5b Christof Schlemeier	TTS Borsum	H
5c Felix Lingenau	TV Hude	WE
5d Dennis Pump	TSV Lunestedt	LG
9a Sven Arnhardt	MTV Wolfenbüttel	BS
9b Konstantin Dimitriou	MTV Jever	WE
9c Patric Frers	MTV Jever	WE
9d Torben Teuteberg	MTV Hattorf	BS
9e Jonas Pade	SV BW Borssum	WE
9f Tobias Nehmsch	MTV Hattorf	BS
9g Sascha Nimtz	TSV Schwalbe Tündern	H
9h Ruwen Filus	TSV Schwalbe Tündern	H

HERREN-DOPPEL

1 Filus/Pade	TSV Schw. Tündern/BW Borssum	H/WE
2 Klingspon/Beismann	TTS Borsum/TTS Borsum	H/H
3a Lingenau/Stüber	TV Hude/TV Hude	WE/WE
3b Skulski/Bolzum	TTK Großburgwedel/SV Bolzum	H/H
5a Lieschewski/Pump	TSV Eintr. Hittfeld/TSV Lunestedt	LG/LG
5b Borchert/Biermann	TuS Celle/TSV Eintr. Hittfeld	LG/LG
5c Maxen/Nimtz	TSV Schw. Tündern/Schw. Tündern	H/H
5d Jung/Schlemeier	TTS Borsum/TTS Borsum	H/H

GEMISCHTES DOPPEL

1 Uhrlandt/Maxen	TSV Kirchrode/TSV Schwalbe Tündern	H/H
2 Wirdemann/Filus	TuS Glane/TSV Schwalbe Tündern	WE/H
3a Walter/Teuteberg	RSV Braunschweig/MTV Hattorf	BS/BS
3b Kölln/Borchert	MTV Tostedt/TuS Celle	LG/LG
5a Uzar/Becovic	VfR Weddel/MTV Hattorf	BS/BS
5b Buss/Nimtz	MTV Ölsburg/TSV Schwalbe Tündern	BS/H
5c Tschimpke/Klingspon	TuS Glane/TTS Borsum	WE/H
5d Peschke/Nehmsch	ESV Börßum/MTV Hattorf	BS/BS
9a Buhl/Lingenau	SV Oldendorf/TV Hude	WE/WE
9b Bade/Pump	MTV Tostedt/TSV Lunestedt	LG/LG
9c Hüper/Beismann	TSV Kirchrode/TTS Borsum	H/H
9d Meyer/Pade	TuS Glane/SV BW Borssum	WE/WE
9e Reuter/Schlemeier	TSV Kirchrode/TTS Borsum	H/H
9f Henke/Frers	SV Oldendorf/MTV Jever	WE/WE
9g Kleinert/Jung	SV Bolzum/TTS Borsum	H/H
9h Linnemeyer/Biermann	TuS Glane/TSV Eintracht Hittfeld	WE/LG



Malte Goltermann setzt sich bei den Jungen überraschend durch

Der BSV Eintracht Leer richtete die diesjährigen Landesmeisterschaften der Jugend und Schüler B aus. Insgesamt 128 Teilnehmer in den 4 Konkurrenzen versuchten Meisterehren zu erringen und im Jugendbereich sich zusätzlich für die weiterführenden Veranstaltungen auf Norddeutscher Ebene zu qualifizieren. Bei bitterkaltem Wetter draußen und auch in der Halle nicht übermäßig warmen Temperaturen hatten die Veranstalter das Turnier jederzeit im Griff, die am Ende entstandene Verzögerung ging allein auf Kosten der spannenden Spielverläufe.

Zu den Konkurrenzen im Einzelnen:

Bei den B-Schülern fiel der Favorit Philipp Flörke schon nach der Vorrunde aus. Nicht, weil er spielerisch gescheitert war nach 3 glatten Vorrundensiegen, sondern weil ihn in der Nacht zum Sonntag eine Infektion heftig erwischt und er nicht mehr weiterspielen konnte. Den so freigewordenen Satzplatz erkämpfte sich Richard Hoffmann vom SV Oldendorf, der im Halbfinale auf Yannis Horstmann vom MTV Hattorf traf. Dieser wiederum hatte etwas überraschend

gegen Abwehrspieler Thorsten Sandbrink von Quitt Ankum in 5 spannenden Sätzen die Oberhand behalten. Auch das Halbfinale von Yannis und Richard ging über die volle Distanz und sah Richard schließlich als 3:2-Sieger (nach 0:2!). In der oberen Hälfte konnten Marius Hagemann vom SC Bettmar und Fabian Schulenburg aus Hanstedt ihre Satzplätze bis zum Halbfinale sicher behaupten. Marius setzte sich dann sowohl im Halbfinale als auch im Endspiel gegen Richard sicher mit 3:0 durch und wurde ohne Satzverlust in der k.o.-Runde Landesmeister der B-Schüler.

Im B-Schüler Doppel geriet die Setzliste ebenfalls durcheinander, denn Marius Hagemann war nach dem Ausfall von Philipp Flörke ohne Partner. Davon profitierten vor allem Lennart Last vom MTV Freiheit (BS) und Jan Schönfelder vom VfL Oker, die allerdings auch im Halbfinale gegen die favorisierten Hölter/Horstmann vom MTV Hattorf eine sehr gute Leistung zeigten und in 5 Sätzen ins Endspiel einzogen. Auch dort waren die krassen Außenseiter nicht chancenlos und verloren nur knapp mit 9:11, 11:6, 8:11 und 11:13 gegen Julian Schulenburg und Janis Redeker vom MTV Treubund Lüneburg.

Die B-Schülerinnen hielten sich im Einzel bis zum Halbfinale genauestens an die Setzliste, denn in der oberen Hälfte standen sich Constanze Schlüter (VfR Weddel) und Melissa Koser (Germania Grasdorf) gegenüber und in der unteren Hälfte Yvonne Kaiser (SV Holm-Sepensen) und Yvonne Bressert (SV Oldendorf). Melissa Koser brachte die Setzliste durcheinander, denn sie gewann gegen Constanze in vier knappen Sätzen dank ihrer aggressiveren Spielweise. Weiterhin setzte sich Yvonne Bressert mit 3:0 gegen Yvonne Kaiser durch. Im Endspiel war Melissa dann nach verlorenem ersten Satz (5:11) spiel- und nervenstärker als Yvonne, schlug die Oldendorferin mit 3:1 (11:7, 11:2, 11:7) und sicherte sich damit erstmals einen Titel auf Landesebene.

Auch im Doppel standen die vier Topgesetzten im Endspiel. Schlüter und Koser gewannen ihr Halbfinale gegen Franziska Willenbring vom SV Molbergen und Melanie Wernsing vom SV Nortrup sicher mit 3:0. Dagegen mussten Kaiser/Bressert erheblich mehr Widerstand überwinden, um gegen Annika Walter (RSV Braunschweig) und Marlene Kleemiß (SSV Neuhaus) nach 0:1- und 1:2-Satzrückstand noch zu gewinnen. Das Endspiel war



Bei den Jungen setzte sich überraschend Malte Goltermann (SV Bolzum) durch.

dann eine hochklassige und jederzeit spannende Partie, in der am Ende Constanze und Melissa etwas glücklich mit 3:2 (12:10) das bessere Ende für sich hatten. Erfolgreichste Teilnehmerin mit zwei Titeln war also etwas überraschend Melissa Koser vom SV Germania Grasdorf bei Hannover.

Bei den Jugendlichen geriet, in Abwesenheit der Topspieler Ovtcharov, Filus und Klingspon, die Setzliste am zweiten Tag der Veranstaltung dann völlig durcheinander. Hatten sich in den Gruppenspielen noch die jeweils Topgesetzten nach vorne gespielt, wobei Lüder Emmann vom MTV Soltau für den kurzfristig ausgefallenen Jens Klingspon, „in die Bresche sprang“ und sich den Sieg in der Gruppe 1 holte, so war es spätestens im Viertelfinale vorbei mit den geordneten Verhältnissen: Malte Goltermann vom SV Bolzum, als ungesetzter Spieler in der ersten Runde schon gegen Lüder Emmann erfolgreich, steigerte sich gegen Tobias Wiegmann (SG Lenglern) immer mehr ins Spiel hinein, ließ sich nach ausgeglichenem Verlauf auch von einem 8:10-Rückstand im 5. Satz nicht irritieren und holte 4 Punkte in Folge zum Endstand von 12:10 gegen den Verbandsligaspitzenpieler. Florian Laskowski, noch etwas gehandicapt nach



Marius Hagemann (SC Bettmar) wurde Schüler B-Landesmeister vor Richard Hoffmann sowie Fabian Schulenburg und Yannis Horstmann

seiner Verletzung vom TOP 48, unterlag dem wie entfesselt aufspielenden A-Schüler Lars Petersen vom TSV Hagenburg mit 0:3. Dieser Lars Petersen hatte schon zuvor für eine Überraschung gesorgt und gegen Thuong Nguyen aus Bremervörde, in der Setzliste an 3 geführt, in einem hochklassigen Spiel mit 3:1 gewonnen. Sicher das Spiel dieser Konkurrenz, in dem am meisten Tempo zu sehen war. Ebenfalls unter den letzten 8 lieferten sich Philipp Sommer aus Bolzum und Matti von Harten aus Lunestedt eine Fortsetzung ihrer spannenden Duelle in dieser Saison, am Ende hatte wieder einmal Matti mit 3:2 die Nase vorn, wie schon in Punktspiel und Rangliste. Und im letzten Spiel des Viertelfinales entnervte und besiegte Pascal Tröger (Lenglern) mit seiner unkonventionellen Spielweise den Ranglistensieger Klaas Lücken aus Borssum beim 3:1-Sieg. Spannend ging es weiter im Halbfinale zu: Malte und Lars lieferten sich ein hervorragendes Spiel, in dem der Hagenburger bei 2:0 Sätzen schon wie der Sieger aussah, sich Malte aber am Ende mit 11:8 im 5. Satz nach spannendem Spiel durchsetzte. In der unteren Hälfte des Tableaus kämpfte Matti von Harten einen aufwändigen, aber vergeblichen Kampf gegen Pascal Tröger und dessen Spielsystem, die Sicherheit des Noppenblocks setzte sich letztlich in langen Ballwechseln gegen das spinbetonte Spiel des Lunestedter Oberligaakteurs durch. Wer nun für das Endspiel eine Dominanz des Ranglistendritten gegen den ungesetzten Bolzumer erwartet hatte, sah sich getäuscht: in nur 11 Minuten reiner Spielzeit ließ Malte seinen Gegner, der ungewohnt viele Fehler produzierte, nie ins Spiel kommen, feuerte mit der Vorhand und später auch mit der Rückhand serienweise feste Spinbälle ab und zerlegte so das Noppenbollwerk von Pascal souverän mit 11:7, 11:9 und 11:7. Malte Goltermann also als ungesetzter Landesmeister der Jungen!

Im Doppel spielten durch den Ausfall von Jens Klingspon die von der Papierform stärksten Doppel schon im Halbfinale gegeneinander, hier setzten sich die Braunschweiger Wiegmann/Tröger gegen Lücken und Laskowski mit 3:1 durch. Im End-



Landesmeisterin bei den Mädchen wurde Jessica Wirdemann vor Christina Lienstromberg (beide Glane) sowie Maïke Bill (Oldendorf) und Mandy Ködel (Großburgwedel).

spiel trafen sie dann auf Marius und Michael Müller. Die Zwillinge vom TSV Langenholtensen zeigten wieder einmal ihre Doppelqualitäten, besiegten im Halbfinale Petersen Kamischke mit 3:1 und leisteten auch im Endspiel heftigen Widerstand. Wer weiß, wie das Ergebnis ausgesehen hätte, wenn sie den 4. Satz nach 7:1(!)-Führung nicht noch verloren hätten, so sind Tobias Wiegmann und Pascal Tröger die neuen Landesmeister im Jungen-Doppel.

Im Mixed gab es im ersten Halbfinale zweimal die Kombination Abwehr/Angriff zu sehen: Die Hannoveraner Stähr/Sommer standen der Paarung Wirdemann/Laskowski gegenüber. Die Spieler aus dem Bezirk Weser-Ems waren insgesamt druckvoller in ihren Angriffsbemühungen und setzten sich verdient mit 3:1 durch. Im Endspiel trafen sie dann auf die Braunschweiger Kombination Wolf/Wiegmann, die in Ihrem Halbfinale mit 3:0 gegen Franke/Iskine gewannen. Das Endspiel, traditionell schon am Samstagabend ausgetragen und damit das erste der Veranstaltung, gewannen dann Julia Wolf und Tobias Wiegmann in 4 engen Sätzen mit 3:1.

Wie ihre männlichen Altersgenossen hielten sich auch die Mädchen zunächst in den Gruppenspielen an die Setzliste, denn in jeder Gruppe setzte sich die an 1 gesetzte Spielerin durch. Auch

auf dem Weg ins Viertelfinale ging nur Kerstin Uzar vom VfR Weddel verloren, die gegen Jessica Lindemann vom TV Falkenberg unterlag. Auch in (fast) allen Viertelfinals setzten sich, schenkte man der Rangliste Glauben, die Favoritinnen durch: Christina Lienstromberg aus Glane stoppte Jessica Lindemann mit 3:0 Sätzen. Mandy Ködel vom TTK Großburgwedel gewann ein hart umkämpftes Match gegen Anne Sewöster aus Oldendorf mit 3:2 und zeigte dabei viele spektakuläre Punkte, denen Anne fast gleichviele eher sicher erspielte entgegen zu setzen hatte. Maïke Bill, ebenfalls vom SV Oldendorf,

setzte sich etwas überraschend und knapp gegen Julia Wolf vom VfR Weddel durch (5. Satz zu 7) und Abwehrkünstlerin Jessica Wirdemann aus Glane musste gegen Inken Diederich viel von ihrem Können zeigen, um die in den ersten Sätzen extrem stark agierende Göttingerin in Schach zu halten. Im Halbfinale steuerten dann Christina und Jessica jeweils in vier Sätzen auf ein Vereinsduell im Endspiel zu. Christina musste dabei erheblichen Widerstand von Mandy Ködel überwinden und hatte dies erst nach dem mit 16:14 gewonnenem 3. Satz geschafft, Jessica verlor Satz 2 gegen Maïke Bill, konn-



Melissa Koser (links, Germ. Grasdorf) wurde Landesmeisterin bei den Schülerinnen B und zusammen mit Constanze Schlüter (VfR Weddel) auch LM im Doppel.



Im Mädchen-Doppel dominierten Kerstin Uzar und Inken Diederich.

te aber die anderen Durchgänge relativ klar für sich entscheiden. Dem Endspiel sah man dann natürlich an, dass sich beide Spielerinnen sehr gut kennen. In einem Spiel, in dem es Jessica immer wieder schaffte, auch Christinas Schüsse mit Unterschnitt abzuwehren, konnte Christina nur den 3. Satz für sich entscheiden, diesen dafür aber auch gleich mit 11:1. In den anderen Sätzen nutzte sie ihre Chancen nicht konsequent genug und musste so am Ende ihrer Kontrahentin zum Sieg gratulieren.

Im Doppel stand Jessica zusammen mit Anne Sewöster nochmals im Endspiel. Im Halbfinale besiegten sie in einem Bezirksduell die reine Oldendorfer Kombination Maike Bill/Jana Knappmeier deutlich mit 3:0, mussten dann aber im Endspiel Kerstin Uzar und Inken Diederich in 5 Sätzen den Vortritt lassen, die sich den Landesmeistertitel erspielten. Noch knapper hatten sie im Halbfinale gegen die durch den Ausfall von Svenja Obst entstandene Zufallskombination Lienstromberg mit Inna Golberg (TTK Großburgwedel), hier konnten sie erst in der Verlängerung des 5. Satzes mit 12:10 den entscheidenden Vor-

sprung herausspielen.

Insgesamt eine organisatorisch vorbildliche Leistung der Leeraner. Ein Wermutstropfen die Kantine, die leider außer (leckerem) Kuchen und Würstchen nur Süßes zu bieten hatte. Offenbar ist vielen Veranstaltern nicht klar, wie viel Geld sich mit einer gut ausgestatteten Kantine an einem solchen Wochenende verdienen lässt, man kann nur sagen: es lohnt sich!

Ein weiterer Diskussionspunkt waren die Schiedsrichter, denn leider war es auch bei dieser Landesveranstaltung nicht möglich, alle Tische mit geprüften Schiedsrichtern zu besetzen. Dadurch geriet die Regelauslegung an den einzelnen Tischen, gerade was die Aufschläge betraf, sehr unterschiedlich, was zu erheblichen Diskussionen zwischen Betreuern und Schiedsrichtern führte. Zum Glück und mit gutem Willen aller Beteiligten ließen sich diese Debatten aber friedlich beenden, oftmals mit Hilfe eines zweiten Schiedsrichters am Tisch, der die korrekte Ausführung der Aufschläge aus der entgegen gesetzten Sichtweise verfolgte. Alles in allem eine gelungene Landesveranstaltung. **Ingo Mücke**

Landesmeisterschaft Schüler A in Hagenburg

Wiebke Schulze und Andre Kamischke sind die überraschenden Titelträger!

Bei den Landesmeisterschaften der A-Schüler konnten sich, wie teilweise schon im Dezember bei der Jugend, die Favoriten nicht durchsetzen. Während in Leer aber nur die Jungkonkurrenz überraschende Ergebnisse hervorbrachte, gab es in Hagenburg gleich in zwei Konkurrenzen Titelträger, die nicht zu den ganz großen Favoriten gehörten.

Die größere Überraschung, auch die Bezeichnung Sensation scheint gerechtfertigt, schaffte Wiebke Schulze vom VfR Röttgesbüttel. Als B-Schülerin Landesspitze, kehrte sie nach langwierigen Verletzungsproblemen als A-Schülerin mit einem Paukenschlag in diese Spitze zurück und holte sich den Titel der Landesmeisterin.

★ *spiel mal wieder Tischtennis*

Bei den Schülern wurde Andre Kamischke vom MTV Nordstemmen als zweiter der Landesrangliste sicherlich im Vorderfeld erwartet, als Sieger hätten ihn aber sicher nur wenige getippt.

Die Konkurrenz der Schülerinnen war von der Vorrunde an von Überraschungen geprägt, denn von den an 1-4 gesetzten Spielerinnen schaffte es nur Victoria Lauenroth vom MTV Tostedt, ihre Gruppe ohne Niederlage zu überstehen. Kerstin Walter (RSV Braunschweig), Rosalia Stähr (TSV Kirchrode) und Meike Gattermeyer (TuS Sande) mussten jeweils eine Niederlage hinnehmen. Während es aber für Gattermeyer und Stähr trotzdem zum Gruppensieg reichte, musste Walter, beim DTTB Top 48 bestplatzierte Niedersächsinnen, mit

Platz 2 hinter Sina Claassen vom TV Metjendorf vorlieb nehmen und verlor damit ihren Sitzplatz. In den anderen Gruppen holten sich Laura Schlömer, Jana Knappmeier (beide SV Oldendorf), letztere vor der späteren Siegerin Wiebke Schulze, Nina Peping (SF Oesede) und Julia Maier (SSV Neuhaus) den Gruppensieg.

In der ersten K.O.-Runde am Sonntagmorgen ging es mit den Überraschungen weiter: Schulze besiegte Abwehrstrategin Claassen, am Vortag noch Siegerin gegen Kerstin Walter, indem sie einfach nicht angriff und sicherer schupfte. Kerstin Walter musste gegen Jana Knappmeier eine 0:3-Niederlage hinnehmen, die auf Sitzplatz 3 gerutschte Laura Schlömer unterlag gegen Elisa Földner (SG Ronnenberg 05) in einer spannenden Partie 2:3 (9:11), und auch Gruppensiegerin Julia Maier zog gegen Anna-Mareike Poppe vom TV Metjendorf mit 1:3 den Kürzeren.

Im Viertelfinale standen sich damit zunächst in der oberen Hälfte des Tableaus Lauenroth und Schulze gegenüber. In einem guten Spiel zeigte Schulze, dass sie auch gegen Angriffsspielerinnen wieder auf hohem Niveau mithalten kann und siegte schließlich mit 3:1. Ihr nächster Gegner wurde von Poppe und Földner ermittelt. In einer relativ einseitigen Partie setzte sich die Verbandsligaspielerin aus Ronnenberg sicher mit 3:0 durch. In der unteren Hälfte konnte Gattermeyer das Duell zweier Linkshänderinnen gegen Peping klar mit 3:0 für sich entscheiden, und für Jana Knappmeier gab es kein Durchkommen gegen die sichere Abwehr von Stähr.

Im Halbfinale zeigten Schulze und Földner ein enges Match, das im 3. Satz vorentschieden wurde: Schulze siegte hier mit 15:13 und hatte damit, nach vorher offenem Spielverlauf, die nötige Sicherheit gewonnen, um auch den 4. Satz mit 11:6 für sich

schöler micke www.schoeler-micke.de
TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

zu entscheiden. Dramatisch verlief das zweite Halbfinale, in dem zunächst Gattermeyer die ersten beiden Sätze gewann. Dann aber wurde Stähr immer sicherer, brachte jeden Ball auf den Tisch zurück und blieb in vielen langen Ballwechseln meistens Sieger, am spektakulärsten am Ende des 5. Satzes, als sie ganze Serien von festen Bällen unbeeindruckt re-tournierte und mit sicheren Gegenangriffen punktete.

Bedingt durch die Spielsysteme der beiden Finalistinnen war dann das Endspiel zwar spannend, aber nicht unbedingt attraktiv für die Zuschauer. Wiebke Schulze verlegte sich wiederum gegen Abwehr darauf, den Ball im Spiel zu halten, und tat dies zur Überraschung der Zuschauer sicherer als Rosalia Stähr. In 4 knappen Sätzen holte sich Wiebke Schulze mit 11:8, 9:11, 15:13 und 11:9 den Titel der Landesmeisterin und beendete damit ihr eindrucksvolles Comeback.

Im Schülerinnen-Doppel mussten die beiden späteren Titelträgerinnen, Meike Gattermeier und Laura Schlömer, von Anfang an harten Widerstand überwinden, schon in Runde 1 brauchten Sie 5 Sätze gegen Heyde/Schlüter (TSV Bokeloh), und auch danach gelang ihnen kein 3:0-Sieg:

gegen Maier/Schulze und Hubert/Poppe gaben sie jeweils einen Satz ab, und im Endspiel lagen sie gegen Kerstin Walter und Victoria Lauenroth sogar mit 0:2 zurück und mussten im dritten Satz 3 Matchbälle abwehren, bevor sie mit einem 16:14 ins Spiel zurückkamen. Damit war der Widerstand aber gebrochen, und die beiden nächsten Sätze gingen mit 11:4 und 11:7 glatt an die Paarung aus dem Bezirk Weser-Ems. Walter und Lauenroth hatten sich vorher gegen Claassen/Kaczmarczyk (3:1), Kosin/Weber (3:0) und Földner/Stähr ins Finale vorgespielt.

Ihren zweiten Titel holte sich Meike Gattermeyer im Mixed. An der Seite von Philipp Flörke spielte sie sich mit 5-Satz-Krimis im Viertel- (-Földner/Hagemann) und Halbfinale (-Stähr/Petersen) ins Endspiel. Dort beherrschten sie Kerstin Walter und Marius Müller, linkshändiger Part der Müller-Zwillinge aus Langenholtensen, sicher in 3 Sätzen. Walter und Müller hatten im Halbfinale harten Widerstand von Schulze/Iskine zu brechen, bevor ihr 3:2-Sieg (12:10 im 5. Satz) feststand. In der Runde zuvor brachten sie das Kunststück fertig, gegen Böhlken/Anders den 4. Satz mit 11:0 zum 3:1 Endstand zu gewinnen!

Im Jungeneinzel blieben in den Gruppen die großen Überraschungen aus, von den 8 Topgesetzten musste Philipp Flörke (STV Barßel) Marius Hagemann vom SC Bettmar den Vortritt lassen, wurde aber Gruppenzweiter. Ganz aus der Konkurrenz musste sich der Mixedfinalist Marius Müller nach der Gruppe verabschieden, er platzierte sich hinter Timo Anders (TSV Bremervörde) und Daniel Ringleb vom SV Bolzum.

Der erste Paukenschlag gelang dann David Tjaden vom TTS Borsum: der 12. der TTVN Rangliste besiegte in der ersten k.o.-Runde Ranglistensieger Julian Schulenburg (MTV Hanstedt) glatt mit 3:0, bei Satzergebnissen von 11:6, 11:7 und 11:2! In den restlichen Partien setzten sich die Favoriten durch: Andre Kamischke mit 3:1 gegen Patrick Smit (MTV Jever), Michael Müller (TSV Langenholtensen) mit 3:0 gegen Daniel Ringleb, Marius Hagemann in der Neuauflage des B-Schüler Endspiels vom Dezember gegen Richard Hoffmann (SV Oldendorf) mit 3:0, Alexander Iskine (VfL Oker) mit 3:0 gegen Lukas Nowag (VfL Hameln), Serkan Ceylan aus Bettmar gegen Christian Vocks (STV Barßel) mit 3:0 und Timo Anders gegen Ma-

ximilian Bode (TV Meppen) mit 3:1. In der letzten Partie musste der Favorit und Lokalmatador Lars Petersen vom TSV Hagenburg zwar gegen Philipp Flörke den ersten Satz abgeben, hatte dann das Spiel aber sicher im Griff und siegte 3:1.

Spannend und dramatisch, aber auch sehr hochklassig verliefen dann die Viertelfinals. Kamischke brauchte 4 knappe Sätze, um Michael Müller auszuschalten. B-Schüler Hagemann brauchte ebenfalls 4 Sätze, um seinen ehemaligen Vereinskameraden und Schulenburg-Bewirger David Tjaden zu besiegen. Im dritten Spiel holte Ceylan gegen Iskine einen 0:2-Satzrückstand auf und drehte das Spiel noch zum 3:2-Endstand, wobei schon serienweise hochklassige Ballwechsel zu sehen waren. Damit standen drei Spieler aus dem Bezirk Hannover schon im Halbfinale, und die Betreuer aus der Landeshauptstadt hofften natürlich, dass mit Lars Petersen ein vierter folgen würde. Aber Timo Anders, nach der Hinrunde in der Niedersachsenliga Jungen aufgrund schlechter Bilanzen noch vom vorderen ins hintere Paarkreuz gerückt, steigerte sich in einen echten Spielrausch und spielte gegen den in dieser Partie nicht schlecht agierenden Petersen, der in jedem Satz zunächst in Führung ging, stellenweise unglaubliche Bälle mit härtesten Gegenspins von der Vorhand- und Rückhandseite. Nach einer 2:0-Führung von Anders schien Petersen in die Partie zurückzukommen und holte sich die Sätze drei und vier. Im 5. Satz konnte Anders aber sein Niveau weiter halten und holte sich, inzwischen von der ganzen Halle beobachtet und von seinen Bezirkskollegen beklatscht, mit 11:8 den Sieg.

Weniger dramatisch verliefen die beiden Halbfinals: Kamischke musste gegen Hagemann zwar hart kämpfen, gewann aber am Ende mit 3:1 im Bezirksduell gegen den 3 Jahre jüngeren Hagemann. Bei Timo Anders hielt das spielerische Hoch weiter an, er ließ Ceylan beim glatten 3:0 keine Chance.

Das Endspiel nahm schließlich einen kuriosen Verlauf: die ersten beiden Sätze dominierte Anders weiter, wie schon in den Spielen zuvor, und siegte mit 11:4 und 11:5. Danach stellte Kamischke, beraten von Betreuer Carsten



Philipp Flörke und Maïke Gattermann sicherten sich den Titel im Mixed. Im Finale beherrschten sie Kerstin Walter/Marius Müller klar.

Goebe, seine Taktik um und beeindruckte den Gegner zudem mit seinem zunehmend aggressiveren Verhalten am Tisch, zeigte nach jedem gewonnenen Punkt seine Faust und putschte sich immer weiter auf. Anders verlor daraufhin vollkommen seine spielerische Linie und verlor die folgenden Sätze mit 5:11, 1:11 und 3:11! Andre Kamischke holte sich damit, etwas überraschend, seinen ersten Titel auf Landesebene.

Den zweiten Titel holte sich Andre Kamischke im Doppel an der Seite von Lars Petersen. Die Paarung aus dem Bezirk Hannover gewann jedes Doppel in der Konkurrenz mit 3:1 Sätzen: in Runde 1 zunächst gegen Smit/Vocks, in Runde 2 gegen Kifer/Sander (BS), im Halbfinale gegen die Brüder Schulenburg aus Hanstedt und im Endspiel schließlich gegen Marius und Michael Müller aus Langenholtenzen, die wie schon bei den Jugendlichen zwar den Einzug ins Endspiel, aber nicht den Titelgewinn schafften. In einem guten Endspiel siegten Kamischke/Petersen mit 11:4, 13:15, 11:8 und 11:6.

Der TSV Hagenburg zeichnete sich wieder einmal als hervorragender Ausrichter von Veranstaltungen aus, Wolfgang Linke und seine Truppe hatten das Geschehen jederzeit im Griff. Bei der Auswahl der Schiedsrichter hatten sie sogar noch etwas Besonderes auf Lager, denn die Spieler der Regionalligamannschaft des TSV beteiligten sich hier an der Arbeit, Stefan Bork z.B. als Schiedsrichter des Schülerinnen-Endspiels.

Den Großteil der Medaillen in den Einzeln (fünf von acht), sicherte sich der Bezirk Hannover, die anderen Bezirke waren jeweils einmal auf dem Treppchen vertreten. Die Titel teilten sich wie folgt auf: zweimal war der Bezirk Hannover erfolgreich, ebenso der Bezirk Weser-Ems, dem aber ein Einzeltitel fehlt. Diesen holte dafür der Bezirk Braunschweig im Schülerinnen-Einzel, wo der Sieg von Wibke Schulze sicherlich die Sensation der Titelkämpfe war; der Bezirk Lüneburg ging bei der Vergabe der Titel leer aus, trotz der ebenfalls sehr überraschenden Leistung von Timo Anders.

Ingo Mücke



Andre Kamische kämpfte sich für viele überraschend bis ins Finale und bezwang dort nach kurioseem Spielverlauf Timo Anders mit 3:2 Sätzen.



Wibke Schulze sorgte für einen Paukenschlag. Nach langer Verletzungspause holte sie sich den Landesmeistertitel bei den Schülerinnen A.

Die Ergebnisse der oberen Spielklassen

1. Bundesliga Herren

Ochsenhausen - Düsseldorf	6:2
Plüderhausen - Ochsenhausen	6:4
Offenburg - Gönnern	1:6
Karlsruhe - Grenzau	5:5
Frickenhausen - Mundscheid	6:2

1. Bundesliga Damen

Kroppach - Berlin	3:6
Röthenbach - Busenbach	1:6
Betzingen - Busenbach	0:6
Langweid - Driburg	6:0
Uerdingen - Tostedt	6:4

2. Bundesliga Nord Herren

Tündern - Bergneustadt	9:6
Dortmund - Berlin	7:9
Hagen - Tündern	6:9
Bönen - Borsum	9:5
Uerdingen - Dortmund	2:9
Berlin - Hagen	9:3
Tündern - Dortmund	9:7
Berlin - Bergneustadt	9:5
Borsum - Bremen	3:9
Bremen - Hamburg	9:3
Dortmund - Holthausen	9:4
Hagen - Uerdingen	9:7
Bönen - Tündern	6:9

2. Bundesliga Nord Damen

Soest - Driburg II	6:4
Driburg II - Rheydt	3:6
Rheydt - Spich	4:6
Driburg II - Flensburg	1:6
3B Berlin II - Soest	4:6
Kirchrode - Spich	6:4
Glane - Holsterhausen	4:6
Holsterhausen - Kirchrode	5:5
Marßel - Spich	0:6

Regionalliga Nord Herren

Tennis - Berenbostel	9:7
Borssum - Kiel	9:4
GutsMuths - Berenbostel	6:9
Tennis - Finow	3:9

Oberalster - Merseburg	9:1
GutsMuths - Hagenburg	2:9
Finow - Berenbostel	9:1
Kiel - Merseburg	9:3
Tennis - Hagenburg	6:9

Regionalliga Nord Damen

Prenzlau - Oker	8:1
Bolzum - Großburgwedel	8:4
Hamburg - Berlin III	8:1
Steinbergen - Weddel	8:2
Glane II - Weddel	8:2
Berlin III - Oker	8:2
Großburgwedel - Glane II	2:8
Steinbergen - Bolzum	7:7
Weddel - Berlin III	5:8
Weddel - Hamburg	8:6
Rostock - Prenzlau	1:8
Oker - Hamburg	3:8
3B Berlin III - Steinbergen	3:8

Oberliga West Herren

Argestorf - Jever	6:9
Wolfenbüttel - Borsum II	2:9
Vahr - Lunestedt	2:9
Bolzum - Jever	8:8
Niedermark - Langförden	2:9
Vahr - Bremen II	5:9
Lunestedt - Bolzum	6:9
Bremen II - Argestorf	6:9
Bolzum - Vahr	9:6
Borsum II - Salzgitter	9:3
Wolfenbüttel - Niedermark	9:6

Oberliga West Damen

Frielingen - Börßum	8:5
Oldendorf - Braunschweig	8:3
Heiligenrode - Tostedt II	7:7
Börßum - Kirchrode II	3:8
Cadenberge - Oldendorf	1:8
Tostedt II - Braunschweig	8:6
Tostedt II - Oldendorf	3:8
Sande - Cadenberge	8:5

Hans-Albert Meyer

Diese Studie war von der EUREGIO in Auftrag gegeben worden und sollte alle lokalen Sportvereins- und Schulsportkontakte auf dem Gebiet der EUREGIO im Jahr 2000 analysieren und auswerten. Darüber hinaus soll ein Maßnahmenkatalog entwickelt werden, um die grenzüberschreitenden Sportkontakte insgesamt strukturell zu verbessern.

In einer Voruntersuchung wurden sämtliche 134 EUREGIO-Kommunen, alle recherchierten kommunalen Sportbünde inklusive aller Stadt- und Kreissportbünde sowie alle Sportfachverbände angeschrieben. An der daran anschließenden Hauptuntersuchung nahmen insgesamt ca. 250 Schulen und 300 Sportvereine teil, die im Jahr 2000 grenzüberschreitende Sportkontakte gepflegt haben.

Beinahe jeder Dritte der Vereine, die deutsch-niederländische Sportkontakte durchgeführt haben, ist ein Fußballverein bzw. ein Verein mit Fußballabteilung. Am zweithäufigsten kam es im Squashsport zu grenzüberschreitenden Kontakten, wohl besonders ausgelöst durch die Gründung einer eigenen „EUREGIO-Squash-Stichting“ mit 47 Vereinen im Jahr 2000.

In der Gründung solcher neben den traditionellen Fachverbänden neuer Stiftungen (also evtl. lockerer Organisationsformen) liegt laut Prof. Naul auch eine mögliche Intensivierung des Grenzsportverkehrs. Leider sahen eben Vorstände der Fachverbände nicht die Notwendigkeit dieser grenzüberschreitenden Sportbegegnungen, was dann „bremsend oder sogar ver hindernd“ wirke, und so könne eine Neugründung evtl. einen besonderen Schub hervorrufen.

Bei den Schulkontakten konnte Naul in seiner Studie zwar insgesamt einen regen Austausch feststellen, doch wird bei diesen grenzüberschreitenden Schulkontakten der Schulsport nahezu vergessen!

Ausblick:

Im Vergleich zwischen den grenzüberschreitenden Kontakten in der EUREGIO und der EDR (Ems Dollart Region) kam Naul zu der Aussage, dass die Zahl derartiger Begegnungen im Bereich der EDR deutlich höher liege als in der EUREGIO. Bei seiner Feststellung ergibt sich für mich

die Frage, ob diese Tatsache vielleicht auf die langjährige, intensive Arbeit der „EDR-Arbeitsgruppe Sport“ - und der darin aktiven Personen! - zurückzuführen sein kann. Überhaupt ist festzuhalten, dass immer dort intensiv grenzüberschreitende Begegnungen stattfinden, wo einzelne Personen dieses vehement vorantreiben!

Will man nachhaltig grenzüberschreitende Sportkontakte initiieren, dann muss man das meines Erachtens besonders auch im Schulsport vorantreiben. Diese Maßnahmen (u.a. verstärktes Angebot, aber auch grenzüberschreitende Sportlehrer-Aus- und -Fortbildung) müssten in Zusammenarbeit mit der jeweils zuständigen Bezirksregierung getroffen werden, aber auch „vor Ort“ müssen die „Fachberater Schulsport“ und die Schulsportbeauftragten der Kommunen eingebunden werden.

Im Bereich des organisierten Sports sind die Vereine Hauptträger des grenzüberschreitenden Sportaustausches, doch wegen des demographischen Altersproblems (ältere Personen scheiden aus - neue Personen rücken nicht in dem Maße nach) sind auch hier leider bereits Rückgänge zu verzeichnen.

Die Kooperationsgruppe (Bezirkssportbund Weser-Ems, Bezirksregierung Weser-Ems, EDR, EUREGIO und EAdS) wird sich in der nächsten Zeit intensiver mit den Ergebnissen der „Naul-Studie“ befassen und daraus Folgerungen ziehen bzw. Vorschläge unterbreiten, die da sein könnten:

- Einrichtung grenzüberschreitender Spielrunden in verschiedenen Sportarten
- Gemeinsame Trainer- und Schiedsrichterausbildung
- Abbau bürokratischer Hemmnisse (bei der Teilnahme von Ausländern in einzelnen Sportarten)
- Bereitstellung eines Forums (Internet) zur Ermöglichung einer Präsenz
- Einrichtung einer Kontaktbörse (im Internet)
- Initiierung von grenzüberschreitenden Workshops
- Initiierung bzw. Durchführung von besonderen grenzüberschreitenden Sport-events (evtl. besonders im Trend- und FunSport).

Quelle: Bezirkssportbund Weser-Ems

Neue Studie zur Sportentwicklung in Europa

Professor Dr. Roland Naul von der Universität in Essen konnte auf der Mitgliederversammlung der EAdS (Europäische Akade-

mie des Sports) am 18. Dezember 2002 in Velen erste Ergebnisse seiner Studie zur „Sportentwicklung in Europa“ vorstellen.

Bald wieder 1. Bundesliga in Niedersachsen?

Uwe Rehbein baut auf Nachwuchs

Uwe Rehbein will mit aller Macht verhindern, dass Nachwuchs-Ass Dimitrij Ovtcharov an die Seite von Timo Boll (Gönnern), der Nummer eins der Tischtennis-Weltrangliste, wechselt. Der Ex-Manager des TTC Helga Hannover hat nach drei Jahren Abstinenz wieder Geschmack am Tischtennis bekommen und ist mit seiner Toto-Lotto-Tischtennisschule in Wettbergen eine Kooperation mit dem Zweitligisten TSV Schwalbe

Tündern vor den Toren von Hameln eingegangen.

Unter dem Namen Tischtennis-Spielgemeinschaft (TTSG) Hannover/Tündern werden bereits ab August wieder Bundesliga-Spiele in Hannover organisiert. Ziel ist es, die jungen Top-Talente in den Ballungsgebieten Hannover/Hamelns zu halten und mittelfristig wieder in der 1. Bundesliga zu spielen.

„Nicht nur aus Gönnern, vom Klub von Timo Boll und Jörg Roßkopf, sondern auch von den re-

nommierten Tischtennisclubs aus Düsseldorf und Grenzau haben Ovtcharov, aber auch andere Asse, Angebote vorliegen“, weiß Rehbein. Er will gemeinsam mit Erich Bonhagen (50), Manager des Zweitligisten aus Tündern, und mit Mikhail Ovtcharov, Vater von Dimitrij und künftiger Cheftrainer der TTSG, dafür sorgen, dass in der Region eine Tischtennis-Hochburg erwächst.

Die Aufgaben: Schwalbe Tündern behält als Sparte seine Eigenständigkeit, nur die erste

Mannschaft begibt sich in die Kooperation. Bonhagen kümmert sich um alles Organisatorische und das Umfeld, Rehbein wird Manager und ist verantwortlich für die Sponsorensuche. Ein weiteres Ziel der Zweckgemeinschaft ist es, regelmäßig große Tischtennis-Events nach Hannover oder Hameln zu holen. Bereits für dieses Jahr im Herbst ist ein Europaligaspiel angedacht.

Unabhängig von der Kooperation mit Schwalbe Tündern hat Rehbein bereits eine ähnliche Vereinbarung mit dem Damen-Zweitligisten TSV Kirchrode vereinbart. „Dort werden wir demnächst eine asiatische Spitzenspielerinnen präsentieren, die künftig allein für drei Punkte gut ist“, sagt Rehbein. Alle Heimspiele des TSV werden ab der Saison 2003/2004 ebenfalls in der Tischtennis-Schule von Rehbein ausgespielt.

Axel Emmert



Optimistisch blicken in die Zukunft (v.li) Uwe Rehbein, Mikhail Ovtcharov, Ruwen Filus und Erich Bonhagen.

In Kürze: „Sport baut Brücken“

Die unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Johannes Rau stehende Aktion www.sport-baut-bruecken.de der Deutschen Sportjugend in Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank hat das Ziel, Freundschaften zwischen Jugendlichen der alten und der neuen Bundesländer zu fördern. Gefördert wird u.a. ein gemeinsames Vereinsfest oder Turnier, sowie die An- und Abfahrten der Jugendlichen (zwischen 14 und 21 Jahren). Nähere Informationen sind unter oben genannter Internetanschrift zu erhalten. Es lohnt sich. Schön wäre es, wenn auch viele TT-Abteilungen oder TT-Vereine sich daran beteiligen würden, damit „zusammenwächst, was zusammen gehört“ (Willy Brandt).

Neues aus dem Vorstand

In dieser neuen Rubrik sollen ab jetzt in regelmäßiger Reihenfolge Informationen aus dem Vorstand, dem Präsidium und anderen für unseren Sport relevanten Gremien erscheinen. Ziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zu Informationen zu verschaffen und somit den Verband näher an die „Basis“ heranzuführen. Außerdem soll so die Diskussion innerhalb des TTVN angeregt werden, denn „neue“ Ideen können sich nur positiv auswirken. Deshalb hier auch noch eine Anregung: Leserbriefe sind erwünscht!

Schulsport-beauftragter gesucht

Das Amt des Beauftragten für den Schulsport ist seit einiger Zeit verwaist. Für die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen ist es von großer Bedeutung, dass in den Schulen auf die Sportart Tischtennis nicht nur hingewiesen wird, sondern diese auch im Unterricht erteilt wird. Der Beauftragte für den Schulsport sollte daher vom Fach sein, d.h. ein Lehrer. Bei Interesse, mitzuarbeiten wird um eine kurze Meldung an die Geschäftsstelle

gebeten.

Um in der Zeit der Vakanz die Arbeit im Schulsport zu regeln wird es eine gemeinsame Arbeitstagung der Ausschüsse für den Schulsport und für den Breitensport geben.

Redaktionssystem beschlossen

Der Vorstand des TTVN billigte einstimmig die zeitnahe Einführung eines Redaktionssystems für das Internet. Nun soll in Kürze ein neuer Internetauftritt des TTVN realisiert werden, in dem die einzelnen Fachressorts sich eigenständig unter einem Outfit darstellen können. Dem TTVN-VP Or-

ga/Verwaltung, Reinhold Pappert, obliegt die Koordinierung dieser Aufgabe. Bei Anregungen ist R. Pappert per mail unter pappert@ttvn.de zu erreichen.

Bundeskader in Hannover vor der Genehmigung?

„Es sieht gut aus“, so der Kommentar des VP-Sport, Heinz Böhne, über die Entwicklung zu einem möglichen Bundesstützpunkt des DTTB in Hannover. Die Genehmigung würde auch die gute Nachwuchsarbeit der vergangenen Jahre belegen.

Torsten Scharf



Termine

Achtung, unbedingt vormerken!

1. TTVN-VEREINSKONGRESS vom 17. - 18. Mai 2003 in Hannover

Die im Holiday Inn Hannover stattfindende Großveranstaltung bietet allen engagierten Vereinsführungskräften im Tischtennis, mit über **20 Referatsthemen/Workshops aus 5 verschiedene**

nen Themenfeldern, ein umfassendes Fortbildungsprogramm mit persönlicher Note. So kann sich jeder Teilnehmer, abhängig von seinen Aufgaben- und Interessensgebieten, sein ganz per-

sönliches Fortbildungsprogramm für dieses Wochenende zusammen stellen. Ergänzend dazu gibt es die Möglichkeit, in einer der fünf verschiedenen **Fachstamm-tische** seine ganz spezifischen Vereins-/Abteilungsprobleme zur Sprache zu bringen. Schauen Sie doch einfach in das hier abgedruckte Programm, ob auch für Sie interessante Themen dabei sind.

Leistungen und Kosten:

Kongressteilnahme
Übernachtung im EZ
Sauna, Mittagessen, Abendessen, Frühstück

nur € 99,- pro Person



PROGRAMMÜBERSICHT 1. TTVN - VEREINSKONGRESS

TTVN - VEREINSKONGRESS					
Samstag, 17. Mai					
Zeit	SR 1	SR 2	SR 3	SR 4	SR 5
Raum	Sport	Finanzen	Führung	Management	Recht und Versicherung
10:00 - 10:30	Grußwort				
10:30 - 11:00	Aula Einführungsreferat				
11:00 - 13:00	Neue Angebote im Tischtennis am Beispiel Gesundheitssport	Finanzplanung in Sportvereinen/-abteilungen - das Fundament zur erfolgreichen Vereinsarbeit	Rhetorik	Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter	Haftung von Vorstandsmitgliedern - wie schnell kann das gemeinnützige Engagement zum persönlichen Ruin führen?
13:00 - 14:00	Mittagessen				
14:00 - 16:00	Moderne Jugendarbeit - Tipps für attraktive Angebote im Schüler und Jugendbereich		Kommunikation und Konfliktbewältigung - Strategien für ein besseres Miteinander	Sitzungen interessant gestalten - wie mache ich die lästige Pflicht zur Kür?	
16:00 - 17:30		Fördermittel des Landessportbundes	Frauen in Führungspositionen - das verkannte Potential	Öffentlichkeitsarbeit in Sportvereinen	Rechte und Pflichten von Trainern
17:30 - 19:00	Aula Podiumsdiskussion: "Tischtennis im Jahr 2010"				
19:00 - 20:00	Abendessen				
ab 20:00	Fachstamm-tisch Sport	Fachstamm-tisch Finanzen	Fachstamm-tisch Führung	Fachstamm-tisch Management	Fachstamm-tisch Recht u. Vers.
	alternativ TT-Praxis: Tischtennis der Gesundheitssport				
TTVN - VEREINSKONGRESS					
Sonntag, 18. Mai					
Zeit	SR 1	SR 2	SR 3	SR 4	SR 5
Raum	Sport	Finanzen	Führung	Management	Recht und Versicherung
09:30 - 11:30	Kooperation Schule und Verein - eine wichtiges Bündnis für die Zukunft!	Steuern und Verein	Führung und Motivieren von ehrenamtlichen Mitarbeitern - Tipps für einen der schwersten Jobs überhaupt	Konzeptentwicklung - der planbare Weg zum Erfolg?	
11:30 - 13:00	Neues zur Wettspielordnung - Fakten, Entwicklungen und Tendenzen	Sponsoring im Tischtennis - die Zauberformel für leere Kassen?		Vereine im Internet - Präsentationsmöglichkeiten im www.	Die allgemeine Sportversicherung - was jeder wissen sollte
13:00	Kongressende				

Änderungen vorbehalten

ANMELDUNG

Zum TTVN-Vereinskongress vom 17. – 18. Mai 2003

Meldeschluss 31.03.2003

Einfach ausfüllen und per Post oder Fax an den TTVN

Name, Vorname

Adresse

PLT / Ort

Telefon

Verein

E-Mail

mit Übernachtung (€ 99,-)

ohne Übernachtung (€ 79,-)

Einzugsermächtigung

(ohne vollständig ausgefüllte Einzugsermächtigung kann Ihre Anmeldung nicht bearbeitet werden)

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Gebühr bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres unten genannten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen

Kontonummer

Geldinstitut

BLZ

Konto-Nr.

- Bei Absagen nach dem Meldeschluss behält sich der TTVN vor, eventuell anfallende Kosten an den Verursacher weiter zu geben

Ort, Datum

Unterschrift (ggf. Vereinsstempel)

Anstehende Termine der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“

Thema: „Neue Angebote im Tischtennisverein - die Chance für die Zukunft?“

NR.	DATUM	KREISE	ANZ. VEREINE	ORT
2003-31-14	26.03.03	Celle	24	Lüneburg
		Lüneburg	28	
		Uelzen	19	
		Lüchow-Dannenberg	9	
		Gesamt	80	
2003-31-15	02.04.03	Stade	33	Bremervörde
		Rotenburg	51	
		Harburg	44	
		Gesamt	128	
		2003-31-16	07.05.03	
Osterholz	25			
Gesamt	87			

Hinweis: Terminlich verhinderte oder „grenznah“ wohnende Personen können selbstverständlich auch Seminare in anderen Kreisen besuchen.

TTVN - Vereinsservice

Maschstr. 18 · 30169 Hannover · Tel. 0511/98194-17 · Fax 0511/98194-44 · E-Mail: sialino@ttvn.de

Schon gewusst...?

...dass am 31. Juli 2003 **Bewerbungsschluss für „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ist?**

Mit dem grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein unterstützt die Dresdner Bank die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Landessportbünde und Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Sportvereinen. Jährlich können 60 Vereine oder Vereinsabteilungen aus Spitzenverbänden des Deutschen Sportbundes das Grüne Band erringen.

Das grüne Band ist mit einer

Förderprämie für die Jugendarbeit von 5.000 Euro ja ausgezeichnetem Verein verbunden.

Weitere Infos unter sialino@ttvn.de oder Tel. 0511/9819417

...dass es im Schuljahr 2002/2003 wieder mehr Schulanfänger als im vergangenen Jahr gab?

Wie das statistische Bundesamt mitteilt, wurden in Deutschland zu Beginn des laufenden Schuljahres 2002/2003 rund 802.500 Kinder eingeschult, 17.900 oder 2,3% mehr als im Vorjahr. Damit ist der seit dem Schuljahr 1996/1997 anhaltende Rückgang der Schulanfängerzahlen unterbrochen worden. Allerdings wird in den nächsten Jahren nach einer Prognose der Kultusministerkonferenz der Länder wegen der absehbaren demographischen Entwicklung wieder mit Rückgängen bei den Einschulungen gerechnet: Die Einschulungen könnten nach diesen Prognosen auf etwa 700.000 im Jahr 2015 zurückgehen.

...dass eines der führenden Bücher im Vereinsrecht neu aufgelegt worden ist?

Vereinsrecht - Ein Leitfadens für Vereine und ihre Mitglieder-, von Detlef Burhoff (Richter am OLG), 449 Seiten, € 29,00, Reihe: NWB-Ratgeber Wirtschaft - ISBN:3 482 42985 5, ist in einer Neuauflage erschienen. Die Neuauflage, in die zahlreiche Urteile aus den letzten Jahren eingearbeitet

wurden, behandelt alle rechtlichen Fragen des Vereins (Entstehung, Vereinssatzung, Rechte und Pflichten der Vereinsmitglieder, Mitgliederversammlung, Vorstand, Vereinsregister, usw.). Daneben gibt es auch Ausführungen zum Steuerrecht, zur Gemeinnützigkeit, zu Spenden sowie zum Sponsoring. Das Werk ist auch für Nichtjuristen verständlich abgefasst und somit für den Vereins- /Abteilungs-vorstand eine große Hilfe.



Der aktive Verein

Tischtennis im Anfänger und Jugendbereich des TSV Bierden
- Ein Erfahrungsbericht von Hans W. Tiedemann -

Seit 10 Jahren bin ich Jugendtrainer beim TSV Bierden. Vor ungefähr 4 Jahren entschloss ich mich, nicht mehr Leistungsbezogen zu trainieren, sondern mehr auf Breitensport und Fun for Kids. Das Ergebnis ist, dass jeden Freitag die Halle voll ist. Es kommen regelmäßig ca. 30 Kinder. Bei der Vereinsmeisterschaft waren 24 Kinder da, und hätte nicht Werder Bremen gespielt, wären alle da gewesen. Die Meisterschaft wurde in 3 Gruppen gespielt, Schüler, Jungen und Mädchen. Vorher wurde ein Quiz gemacht, mit 15 tischen-



Übungen für „Fit for Kids“.



Co-Trainer Tobias und Thorsten (19 Jahre).

nisbezogenen Fragen sowie weiteren Vereins- und Turnierbezogenen Fragen wie z. B.: Welchen Durchmesser hat ein TT-Ball? Es waren jeweils 4 Antworten vorgegeben, in diesem Beispiel 38 mm, 5 cm, 40 mm oder 10 mm. Oder welche Schuhgröße hat der Trainer? Die besten 3 konnten beim Quiz tolle Preise gewinnen. Gespielt wurde dann von 14.30 - 18.30 Uhr, anschließend daran die traditionelle Weihnachtsfeier. Breitensportmäßig zu trainieren macht mir persönlich mehr Spaß, da ich selber kreativ agieren kann und nicht an Übungen gebunden bin, die den meisten Kindern keinen Spaß machen. Auffallend bei uns ist, das 9 Geschwisterpaare seit langem trainieren. Bei 30 Kindern sind also mehr als die Hälfte Geschwister. Das kommt wohl daher, das ein Kind zum Bruder oder Schwester sagt: „Komm doch mal mit, beim Tischtennistraining haben wir viel Spaß“. Und so werden wir immer mehr. Nun versuchen wir aus der Masse langsam auch wieder auf Klasse zu trainieren, aber ganz vorsichtig. Nur für die, die wollen und ein gewisses Talent haben. Das mache ich zusammen mit der Leistungstrainerin Margarete Gluza. Wir streben einen nahtlosen Übergang an.

Im allgemeinen fühle ich mich als Breitensporttrainer freier, an keinerlei Pläne gebunden. Sicherlich suche ich mir Anregungen aus der TT-Lehre oder anderen TT-bezogenen Heften und Büchern. Um nicht alles zu sammeln, habe ich mir einen Ordner zugelegt, wo ich

schnell mal reinschauen kann, um mir Anregungen zu suchen. Darin enthalten sind eine Vielzahl an Aufwärmübungen. Jede Menge Fun-Spiele mit und ohne Tisch, sowie die grundlegenden Techniken mit Übungen und Trainingshilfen. Alles in allem kann ich nur sagen, Tischtennis als Breitensport macht dem Trainer und den Kindern mehr Spaß als leistungsbezogenes Training.

Wenn auch Sie innerhalb der letzten zwei Jahre eine Vereinsaktion durchgeführt haben, dann berichten Sie uns bitte davon:

TTVN
z.Hd. Udo Sialino
Maschstr.18
30169 Hannover
oder einfach per E-Mail:
sialino@ttvn.de



Aktionen

Abendseminar
„VEREINSSERVICE VOR ORT -
Verband und Vereine
im Dialog“ in Hannover

Am „Seminar-Heimspiel“ von Referent Udo Sialino nahmen 25 Personen teil, die den Abend rund um das Thema „Neue Angebote im Tischtennisverein - die Chance für die Zukunft?“ er-



freulicherweise sehr lebhaft mit gestalteten. Unterstützt von Kurzberichten anwesender „Pioniere“ in Sachen neuer Tischtennisangebote, konnten durchaus

neue Wege aufgezeigt werden, die zu mindestens bei der Zukunftsplanung jeder TT-Sparte/-Verein mit berücksichtigt werden sollten.

Bezirk Braunschweig

Landesmeisterschaften Schüler A in Hagenburg

Wiebke Schulze wurde überraschend Landesmeisterin

Bei den in Hagenburg ausgetragenen Landesmeisterschaften sorgte bei den Schülerinnen A Wiebke Schulze (VfL Rötgesbüttel) für die große Überraschung. Die ehemalige Landeskaderspielerin, die nach über zweijähriger krankheitsbedingter Spielpause seit Juni 2002 in ihrem Heimverein wieder trainiert und in der Niedersachsenliga-Mannschaft des VfL Rötgesbüttel die Nr. 1 ist, kam als Nr. 2 in ihrer Gruppe in die Endrunde und durch Siege über Sina Claaßen (TV Metjendorf), Viktoria Lauenroth (MTV Tostedt), Elisa Földner (SG Ronnenberg) und Rosalia Stähr (TSV Kirchrode) überraschend zum Landestitel. Der Erfolg war letztlich Lohn ihres konzentrierten und konsequenten taktisch guten Verhaltens in ihrem soliden „Grundlagen-spiel“, was man in der diszipliniert vorgetragenen Form von ihr bisher nicht kannte.

Die Braunschweigerinnen Kerstin Walter (RSV Braunschweig) und Julia Maier (SSV Neuhaus) schie-

den überraschend früh im Achtelfinale gegen Jana Knappmeier (SV Oldendorf) bzw. Anna-Mareike Poppe (TV Metjendorf) aus. Unglücklich verpasste Anika Walter trotz zweier Siege über Laura Schlömer (SV Oldendorf) und Aenne Imkappe (SV Holm-Seppensen) infolge schlechterer Satz-differenz die Endrunde.

Bei den Schülern setzte sich der Mitfavorit Andre Kamischke (MTV Nordstemmen) im Endspiel gegen Timo Anders (TSV Bremervörde) durch, indem er nach einem 0:2-Satzrückstand durch unüblich lautstarke Freudens- und Motivationsausbrüche und Gebärden zu seinem Gegner diesen völlig außer Tritt brachte. Da keiner der Verantwortlichen eingriff, zählen heute Siege um jeden Preis wohl mehr als menschliches/sportliches Verhalten. Mitfavorit Lars Petersen lieferte sich mit Timo Anders ein packendes und mitreißendes Duell auf hohem technischen und sportlich fairem Niveau, musste sich aber im 5. Satz mit 8:11 geschlagen geben. Schwer tat sich Marius Müller (TSV Langenholtensen), der bereits durch zwei Niederlagen in der Gruppe die Endrunde verpasste. Dafür überraschte sein Bruder Michael, der erst im Viertelfinale gegen den späteren Landes-



Wiebke Schulze, unsere überraschende Landesmeisterin, belegte mit Alexander Iskine einen hervorragenden dritten Platz

meister 1:3 verlor.

Im Gemischten Doppel warfen sich Braunschweiger Paarungen gegenseitig aus dem Rennen. Julia Maier und Michael Müller (SSV Neuhaus/TSV Langenholtensen) unterlagen im Viertelfinale Wiebke Schulze/Alexander Iskine (VfL Rötgesbüttel/VfL Oker), die wiederum im Halbfinale gegen Kerstin Walter/Marius Müller (RSV/TSV Langenholtensen) das Nachsehen hatten, für die aber im Finale das Aus kam.

Das Doppel Kerstin Walter/Victoria Lauenroth (RSV/MTV Tostedt) hatte im Endspiel bei einer 2:0-Satzführung und drei Matchbällen im dritten Satz gegen Meike Gattermeyer/Laura Schlömer (TuS Sande/SV Oldendorf) den Titel vor Augen, musste sich aber dennoch mit 2:3 geschlagen geben.

Im Schüler-Doppel siegten Marius Müller/Michael Müller (TSV Langenholtensen) im Halbfinale über Alexander Iskine/Samuel Darge (VfL Oker), bevor sie das Endspiel verloren.

Ergebnisse

Gemischtes Doppel: 1. Meike Gattermeyer/Philipp Flörke (TuS Sande/STV Barßel), 2. Kerstin Walter/Marius Müller (RSV Braun-

schweig/TSV Langenholtensen), 3. Wiebke Schulze/Alexander Iskine (VfL Rötgesbüttel/VfL Oker), 3. Rosalia Stähr/Lars Petersen (TSV Kirchrode/TSV Hagenburg), 5. Julia Maier/Michael Müller (SSV Neuhaus/TSV Langenholtensen)

Schülerinnen A Einzel: 1. Wiebke Schulze (VfL Rötgesbüttel), 2. Rosalia Stähr (TSV Kirchrode), 3. Elisa Földner (SG Ronnenberg 05), 3. Meike Gattermeyer (TuS Sande)

Schülerinnen A Doppel: 1. Meike Gattermeyer/Laura Schlömer (TuS Sande/SV Oldendorf), 2. Kerstin Walter/Victoria Lauenroth (RSV/MTV Tostedt), 3. Katharina Hubert/Anna-Mareike Poppe (TV Metjendorf), 3. Elisa Földner/Rosalia Stähr (SG Ronnenberg/TSV Kirchrode)

Schüler A Einzel: 1. Andre Kamischke (MTV Nordstemmen), 2. Timo Anders (TSV Bremervörde), 3. Marius Hagemann (SC Bettmar), 3. Serkan Ceylan (SC Bettmar)

Schüler A Doppel: 1. Andre Kamischke/Lars Petersen (MTV Nordstemmen/TSV Hagenburg), 2. Marius Müller/Michael Müller (TSV Langenholtensen), 3. Julian Schulenburg/Fabian Schulenburg (MTV Hanstedt), 3. Alexander Iskine/Samuel Darge (VfL Oker)

Bericht/Fotos (3): Helmut Walter



Kerstin Walter und Marius Müller mussten sich im GD nur Gattermeyer/Flörke beugen und errangen einen ausgezeichneten zweiten Platz.



Pressewart
Pressewart (komm.)
Horst Wallmoden
Schulberg 16, 38384 Gevensleben
Tel. 05354/718; Fax 05354/1541
eMail: wallmoden@ttvn.de



Im Schülerinnen-Doppel wurde Kerstin Walter (links) mit Victoria Lauenroth Vize-Landesmeisterin!

Kreisverband Göttingen

C-Schüler/innen ermitteln Kreismeister

Die noch ausstehenden Kreismeisterschaften der Schüler und Schülerinnen der C-Klasse finden am Sonntag, dem 30. März 2003, ab 10.00 Uhr in der Turnhalle der Hainbundscharule in Weende statt. Ausrichter ist der Tuspo Weende.

Meldungen können bis Freitag, 28. März, an den Tuspo Weende gerichtet werden. Bis 30 Minuten vor Turnierbeginn können aber auch noch Nachmeldungen gegen eine geringe Gebühr betätigt werden. Die 76 Vereine des Kreisverbandes Göttingen sollten sich diesen Termin notieren. **Wolfgang Janek**

Kreisverband Goslar

Oker wird Kreis- mannschaftsmeister der Senioren

Wie in den Vorjahren gewann der VfL Oker die von ihm in der Helmut-Sander-Sporthalle ausgerichtete Kreismannschaftsmeisterschaft der Senioren. Nach den Siegen in den Gruppenspielen - am Start waren sieben Mannschaften - bezwang Oker im Finale TSE Kirchberg I deutlich mit 6:1 Punkten und nimmt nun am Bereichsentscheid beim ESV Wolfenbüttel teil.

Den dritten Platz belegte TSV Mechtshausen durch einen 6:3-Sieg über SV Arminia Klein Döhren. Ebenfalls mit 6:3 setzte sich TSE Kirchberg II im Spiel um den fünften Platz gegen VfL Oker II durch.

Jürgen Hahnemann

Kreisverband Osterode

TTC PeLaKa und TTC Hattorf Senioren- mannschaftsmeister

In der Hördener Mehrzweckhalle fand Mitte Januar die zehnte Auflage der Kreismeisterschaften für Seniorenmannschaften um die „Opticum-Pokale“ statt. Ausgespielt wurden die Titelträger in der Ü 40- und in der Ü 50-Klasse.

Bei den Ü 50 absolvierten fünf Teams, nämlich der TTC Hattorf, der



Teilnehmer des Ü-50-Wettbewerbes aus Steina, Hattorf und Hörden mit dem Beauftragten für Seniorensport, Peter Gropengießler (2. von links).

TTC Osterhagen, der TTC Herzberg, der TSV Steina und der Lokalmatador RW Hörden, jeweils zwei Begegnungen gegen zuvor ausgeloste Gegner. Das sich daraus ergebende Tabellenbild sah den TTC Hattorf, für den Timm, W. Pfeiffer, Oldwald und Kirchhoff antraten, als Sieger. Die Hattorfer besiegten die am Ende auf Rang 5 platzierten Steinaer (mit Jäde, Wille, Jahn, Angermüller) sowie die einen Platz besser rangierenden Herzberger (Krause, Bergmann, Selig, Kaltenhäuser) nach jeweils spannendem Spiel mit 6:4.

Den zweiten Platz sicherten sich die Hördener Albrecht, Bierwirth, Dix und Heutig, da sie die Steinaer Mannschaft mit 6:3 besiegten und gegen Osterhagen (Heidergott, Fahlbusch, Rodde, Treller und Lüer) immerhin ein 5:5 erreichten. Für Osterhagen blieb der dritte Platz - nur ein Spiel schlechter als das Hördener Team.

In zwei Dreiergruppen nahmen sechs Ü 40-Mannschaften das Rennen um den Titel auf, die Gruppenersten bildeten die Endspielpaarung. Die Gruppe A sah in dem TTC Hattorf ein überlegenes Team. Sowohl die Herzberger (Aziz, Leck, Mügge, Kellner, Brakel) als auch die zweite Mannschaft des TTC PeLaKa wurde recht klar mit 6:2 besiegt. Nach einem 5:5-Unentschieden gegen TTC Herzberg wurden die PeLaKa-Spieler Boender, Friedmann, Buddendiek, Kreikemeier und Re-

genhardt dank der besseren Satzbilanz aus dem verlorenen Spiel gegen Hattorf Gruppenzweiter.

Ganz überlegen gewann der TTC PeLaKa I die Gruppe B. Die Akteure aus den Osteroder Stadtteilen ließen weder Hörden (Beuershausen, Berkefeld, Peters und Heideberg) noch den TTK-Spielern aus Gittelde/Teichhütte ein Chance - beide Begegnungen wurden klar mit 6:0 gewonnen. Gruppenzweiter wurden Lehn, Giesecke, Starke und Fischer vom TTK Gittelde/Teichhütte, die gegen RW Hörden einen klaren 6:1-Erfolg verbuchen konnten.

Das Finale wurde vom favorisierten Team des TTC PeLaKa I dominiert. Die Hattorfer Spieler Rusteberg, Barke, Tront, Pfeiffer, Gropengießler und Pursch gaben zwar ihr Bestes, gingen 1:0 in Führung, hatten aber letztlich doch das Nachsehen. Die auf Bezirksebene erfahrenen PeLaKa-Akteure Schubert, Weber, Kronjäger und Meissner setzten sich mit 6:1 durch und sicherten sich den Titel des Ü 40-Senioren-Kreismannschaftsmeisters 2003.

Die Siegerteams beider Wettbewerbe wurden mit den „Opticum-Pokalen“, gestiftet von der Firma Opticum - Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme -, belohnt. Ein besonderer Dank gilt den Hördener Verantwortlichen, die die Veranstaltung, wie schon in den Vorjahren, sehr gut organisiert hatten.

Bericht/Fotos (2): Stephan Tröh



Die Ü-40-Endspielteilnehmer aus PeLaKa und Hattorf mit dem Beauftragten für Seniorensport Peter Gropengießler (links) und dem Kreisvorsitzenden Ralf Kellner (rechts).

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, FAX 05 11 / 98194-44 e-mail vgst@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-mail Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., (F. Wolters/H. Löwer), Maschstr. 18, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

und **Pressewesen/Redaktion ttm:** Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax: 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 eMail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter

für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Horst Wallmoden (komm.) Schulberg 16, 38384 Gevensleben Tel. 05354/718, Fax 05354/1541 eMail: wallmoden@ttvn.de

Bezirk Hannover:

Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03

Bezirk Lüneburg:

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835 e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Gerd Backenköhler, Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt, Tel. 04224 / 95085, Fax 04224 / 95086 e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Weitere freie Mitarbeiter:

Hans-Albert Meyer, Neuer Weg 92 B, 38302 Wolfenbüttel, Tel./Fax 0 53 31 / 7 37 38 Barbara Völkerding, Wochenende: Birkenallee 6, 49439 Mühlen, Tel. 0 54 92 / 493, Fax 0 54 92 / 29 17

Anzeigenleitung: J. C. Erhardt

(Tanja Mund), Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-43

Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 26,59 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 61,36. Abonementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Bezirk Hannover

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Kreisrangliste Schüler und Jugend

Bei der 102. Ausspielung der Kreisrangliste der Schüler und der Jugend siegten in ihren jeweiligen Altersklassen Nicol Kaczmarczyk vom VfL Hameln, David Bernhardt vom MTSV Aerzen, Lisa-Marie Zarwell vom TSV Fuhlen, Lukas Nowag vom VfL Hameln, Nina Müller vom MTV Rumbeck sowie Sebastian Mann vom TSV Schwalbe Tündern.

Schülerinnen A: Die hohe Favoritin Nicol Kaczmarczyk (VfL Hameln) setzte sich ohne Spiel- und Satzverlust durch. Den zweiten Platz erkämpfte sich Alexandra Schuster (TSV Groß Berkel), die nur der Gewinnerin unterlag. Mit 3:2 Spielen landete Kristin Ostermeier (MTV Rumbeck) auf dem dritten Rang. Den Abstieg in die zweite Gruppe mussten Songül Sahin (Post SV Bad Pyrmont) und Sonja Rinne (MTV Rumbeck) hinnehmen.

Schüler A: In der Spitzengruppe entwickelte sich ein Dreikampf, den David Bernhardt vom MTSV Aerzen auf Grund des besseren Satzverhältnisses mit 4:1 Partien und 14:5 Sätzen gewann. Zweiter wurde mit der gleichen Bilanz aber 12:7 Sätzen Alexander Tschöpe (TuSpo Bad Münder). Roman Maul (TC Hameln) kassierte schließlich zwei Niederlagen und musste mit Rang drei vorlieb nehmen. Nur ein Satz entschied den Gruppenerhalt von Nils Niepelt (TSV Schwalbe Tündern) gegenüber Thorben Braun (SC Börry). Zusammen mit Thorben muss Bastian Scholz (TuSpo) in die zweite Gruppe absteigen.

Mädchen: Titelverteidigerin Lisa-Marie Zarwell vom TSV Fuhlen lag im entscheidenden Spiel um den Ranglistensieg gegen Kristina Kosin (TSV Schwalbe Tündern) bereits 0:2 nach Sätzen zurück und münzte die Partie doch noch zu einem 3:2-Erfolg um. Die anderen Spielerinnen der Spitzengruppe,

die mit Lisa Asmus (TSV Nettelrede) und Ines Kixmüller (VfL Hameln folgten), hatten keine Chance gegen die beiden Erstplatzierten.

Jungen: Lukas Nowag vom VfL Hameln sorgte für die Wachablösung und verhinderte damit den dritten Ranglistensieg in Folge von Dennis Lücke (TSV Groß Berkel). Der TSV-Akteur erwischte nicht die beste Tagesform, denn er musste auch noch Gerrit Klich (MTV Friesen Bakede) als Zweitplatziertem den Vortritt lassen. Den vierten Platz erkämpfte sich knapp Majed Joumaah (TuSpo) vor André Noltemeyer (VfL Hameln), der nur über das schlechtere Satzverhältnis verfügte. Den Abstieg nicht zu verhindern wussten Philip Wilmshöfer (Post SV Bad Pyrmont) und Hagen Schaaf (TSV Groß Berkel), die jeweils nur ein Spiel gewannen.

Schülerinnen B: Glänzend disponiert zeigte sich Nina Müller vom MTV Rumbeck bei ihrem Erfolg, denn sie gab noch nicht mal einen einzigen Satz ab. Eng gestaltete sich die Entscheidung um Platz zwei, den Greta Golberg (VfL Hameln) vereinnahmte, aber nur auf Grund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Lisa Stein (TSV Groß Berkel). Maria Riepekoehl (TuSpo Bad Münder) freute sich auch über Rang vier, den sie im direkten Vergleich vor Saskia Schmalz (SV BW Salzhemmendorf) belegte.

Schüler B: Keine Probleme mit der Titelverteidigung hatte Sebastian Mann vom TSV Schwalbe Tündern, der erneut souverän die Konkurrenz beherrschte und ungeschlagen gewann. Lediglich gegen seinen Vereinskameraden Bastian Karjetta, der Dritter wurde, musste er über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen. Bastian blieb die Niederlage gegen Florian Lehmer (MTSV Aerzen) nicht erspart und so wurde der Aertzener noch Zweiter. Christopher Wagenländer (ebenfals Aerzen) verhinderte als Vierter gerade noch seinen Abstieg. Dieses Ziel erreichten Ruben Braun (SC Börry), Tobias Meyer (TSV Hachmühlen) und Luis Webel (VfL Hameln) nicht.

Martina Emmert

Kreisverband Holzminden

Endrunde Kreisrangliste Herren:

Sascha Fenz wird Favoritenrolle gerecht

An der Kreisranglistenendrunde, die unter der Leitung von Jürgen Pahl in Grünenplan stattfand, nahmen insgesamt achtzehn Spieler teil. Erwartungsgemäß konnte sich in Gruppe eins der Favorit Sascha Fenz vom MTSV Eschershausen ohne Niederlage durchsetzen

Sport macht Spaß

und wurde somit neuer Ranglistensieger. Bedauerlicherweise wurde die Endrunde der Damen nicht ausgespielt, da hierfür nur zwei Meldungen vorlagen.

Gruppe 1: Sehr sicher gewann Sascha Fenz diese Rangliste. Nur gegen Andreas Zimmermann musste Fenz bei seinem knappen 14:12-Erfolg im fünften Satz zittern. Die folgenden drei Plätze nahmen die Spieler der Bezirksliga-Mannschaft des Delligser SC ein. Auf Platz zwei kam Matthias Kaulich, der nur gegen Fenz unter-

lag. Matthias Kaste kam auf Platz drei und verlor gegen die beiden Erstplatzierten, hatte aber mit den Spielern von Platz vier bis sechs keine Probleme. Andreas Zimmermann belegte Platz vier und verpasste durch die beiden äußerst knappen Niederlagen gegen Fenz und Kaulich eine bessere Platzierung. Absteigen in die zweiten Gruppen müssen Klaus-Peter Pieper und Friedrich Meyer. Im Duell der beiden Absteiger war Pieper mit 3:1 Sätzen erfolgreich.

Endstand: 1. Sascha Fenz (MTSV Eschershausen) 5:0 Spiele, 2. Matthias Kaulich 4:1, 3. Matthias Kaste 3:2, 4. Andreas Zimmermann (alle Delligser SC) 2:3, 5. Klaus-Peter Pieper (MTV Bevern) 1:4, 6. Friedrich Meyer (VfR Hehlen) 0:5 Spiele.

In den gleichgestellten Gruppen 2a und 2b spielten jeweils sechs Spieler, von denen die beiden Gruppensieger in die erste Gruppe aufstiegen. Dies sind Maik Domeyer (MTV Bevern) und etwas überraschend Hartmut Biller (TTV Bremke). Nachfolgend die einzelnen Platzierungen.

Gruppe 2a Endstand: 1. Maik Domeyer (MTV Bevern) 5:0 Spiele, 2. Arnd Biller (TTV Bremke) 3:2 Spiele/12:8 Sätze, 3. Nils Kiene (MTV Mainzholzen) 3:2/12:12, 4. André Müller (MTSV Eschershausen) 2:3, 5. Wilhelm Dornette (TTV Bremke) 1:4/8:14, 6. Julian Jacksch (MTSV Eschershausen) 1:4/7:14.

Gruppe 2b Endstand: 1. Hartmut Biller (TTV Bremke) 4:1 Spiele, 2. Ralf Günther (VfR Hehlen) 3:2 Spiele/11:7 Sätze, 3. Michael Müller

Redaktionsschlusstermine ttm für das Jahr 2003

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

März	03.03.2003
April	07.04.2003
Mai	05.05.2003
Juni	02.06.2003
Juli/ August (Doppelausgabe 7/8)	04.08.2003
September	08.09.2003
Oktober	06.10.2003
November	10.11.2003
Dezember	01.12.2003

f.d.R. Torsten Scharf



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

(MTV Mainzholzen) 3:2/10:9, 4. Rafael Beck (MTSV Eschershausen) 3:2/10:10, 5. Wolfgang Lehmann (MTV Bevern) 1:4/9:13, 6. Matthias Möhle (MTSV Eschershausen) 1:4/4:12.

Kreismannschaftsmeisterschaften Senioren

MTV Bevern neuer Titelträger

An den Kreismannschaftsmeisterschaften der Senioren nahmen insgesamt vier Mannschaften teil. Im System jeder gegen jeden wurde dann der Sieger ermittelt. Im entscheidenden Spiel trennten sich Titelverteidiger Linse und Bevern 5:5. Das bessere Spielverhältnis gab den Ausschlag zu Gunsten des MTV Bevern, der damit neuer Kreismannschaftsmeister der Senioren wurde.

Gemeinsame Dritte wurden Stadtoldendorf und Mainzholzen mit jeweils 1:5 Punkten und 8:17 Spielen. Gespielt wurde in Stadtoldendorf, wobei der heimische TV auch die Turnierleitung übernahm und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Da bei den Seniorinnen nur der TSV Lichtenhagen meldete, fand diese Konkurrenz nicht statt.

MTV Mainzholzen - MTV Bevern 1:6: Den Ehrenpunkt für MTV Mainzholzen holte das Doppel Hotopp/Hänisch gegen Oelkers/Pieper. Durch die Erfolge von Hans-Joachim Roloff und Peter Raul gegen den Mainzholzer Spitzenspieler Bernd Hotopp war der hohe Sieg des MTV Bevern perfekt, obwohl es nach den Doppeln nur 1:1 stand.

TTV Linse - TV Stadtoldendorf 6:2: Auch hier stand es nach den Doppeln 1:1, den einzigen Einzelsieg des TV erzielte etwas überraschend Lucian Kubas gegen Reinhard Grupe in fünf Sätzen. Bei Linse überzeugte Walter Brand im oberen Paarkreuz durch zwei Einzelsiege.

MTV Mainzholzen - TTV Linse 2:6: Auch Mainzholzen erreichte in den Doppeln ein 1:1, den weiteren Zähler holte Bernd Hotopp durch seinen knappen Fünf-Satz-

Erfolg über Walter Brand. Wieder verlor das untere Paarkreuz des TTV kein Spiel (R.Grupe 2:0, Brand 1:1, Affeldt 1:0, W.Grupe 1:0).

MTV Bevern - TV Stadtoldendorf 6:1: Lediglich Udo Eikenberg gewann für den TV sein Einzel gegen Klaus-Peter Pieper. Alle anderen Spiele gingen relativ klar an den MTV Bevern.

Spiel um Platz 3

MTV Mainzholzen - TV Stadtoldendorf 5:5 (18:18 Sätze): Beide Mannschaften schenkten sich nichts und kämpften bis zum letzten Ballwechsel. Nach den Doppeln stand es 1:1. Das wohl entscheidende Spiel gewann Uwe Binder für den TV gegen Hans-Heinrich Hennecke mit 14:12 im fünften Satz. Auf Seiten des TV blieb Udo Eikenberg unbesiegt, während beim MTV Spitzenspieler Bernd Hotopp erwartungsgemäß beide Einzel gewann. Da beide Mannschaften das gleiche Punkt- und Spielverhältnis hatten, der direkte Vergleich Unentschieden ausging und auch die Sätze im direkten Vergleich ausgeglichen waren, belegten beide Mannschaften zusammen den dritten Platz.

MTV Mainzholzen: Hotopp 2:0, Hennecke 0:2, Czekay 1:1, Hänisch 1:1;

TV Stadtoldendorf: Kubas 1:1, Binder 1:1, Eikenberg 2:0, Schnier 0:2.

Endspiel

MTV Bevern - TTV Linse 5:5: In einem echten Krimi lag der MTV Bevern nach den beiden gewonnenen Doppeln überraschend mit 2:0 in Führung. Der TTV Linse fightete aber zurück, lag mit 5:3 vorn, musste sich am Ende aber doch mit dem 5:5 begnügen. Durch dieses Unentschieden holte der MTV Bevern auf Grund des besseren Spielverhältnisses den Titel. Matchwinner für den MTV war Klaus-Peter Pieper, der im unteren Paarkreuz beide Spiele gewann. Trotz des ungeschlagenen oberen Paarkreuzes mit Reinhard Grupe und Walter Brand reichte es für den TTV Linse diesmal nicht ganz.

MTV Bevern: Raul 0:2, Roloff, 0:2, Oelkers 1:1, Pieper 2:0;

TTV Linse: R. Grupe 2:0, Brand 2:0, Affeldt 1:1, W. Grupe 0:2.

Michael Podwonek



Sven Hielscher

Foto: Enno Fricrich



Verein zur Förderung des Tischtennissports in Niedersachsen e. V.

Die Richtung stimmt!

Seit 1982 erzielt die junge Garde des TTVN mit unserer Unterstützung nationale und internationale Erfolge.

Diese positive Entwicklung ist die Folge einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung durch den Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.

Dabei hilft der »Verein zur Förderung des Tischtennissports in Niedersachsen e. V.« im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten.

Diese Firmen unterstützen den VFTT:



Helfen Sie mit - werden Sie Mitglied!

Zur Erfüllung unserer Aufgaben sind wir auf die Hilfe weiterer Mitglieder angewiesen.

Jeder kann Mitglied werden: Firmen, Verbände, Vereine und Privatpersonen!

Anfragen bitte an:
Arnold Ahlborn, Stegemühlenweg 30,
37083 Göttingen, Tel. 0551-76266

TT VERSAND
der Katalog
schöler micke
tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

Bezirk Lüneburg

Kurt Schmidt verstorben

Engagiert im Tischtennis

Mit dem Tod von Kurt Schmidt, der in der vergangenen Woche im Alter von 83 Jahren gestorben ist, verliert der Tischtennisport einen engagierten Menschen, der sich immer für die Jugend und den Freizeitsport eingesetzt hat. 1953 kam der geborene Berliner in den Landkreis Celle und wurde beim TuS Oldau - Ovelgönne als Tischtennispieler aktiv. Beruflich bei der Wetterwarte tätig, zog es ihn 1963 zum TuS Celle. Dort hat er bis in die 80-er Jahre die Jugendarbeit mitgeprägt, ebenso auch beim SC Wietzenbruch. Beim Kreisverband war er in verschiedenen Posten aktiv. Für sein Engagement wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Als Breitensportbeauftragter des Bezirkes setzte er positive Zeichen und war bei der Organisation von regionalen Veranstaltungen führend.

Große Erlebnisse waren für ihn die Teilnahmen an den Weltmeisterschaften der Senioren in Irland, Amerika und Australien. Mit 77 Jahren versuchte er in seiner neuen Heimat Lingen noch einmal mit Tischtennis zu beginnen, doch aus gesundheitlichen Gründen war es ihm nur kurz vergönnt. Wir werden ihn vermissen!

Wilhelm Föge, Jörg Berge

LM Damen und Herren in Groß Lafferde

Lüneburger Aktive hatten keine Form: Kölln/Borchert Dritte im Mixed

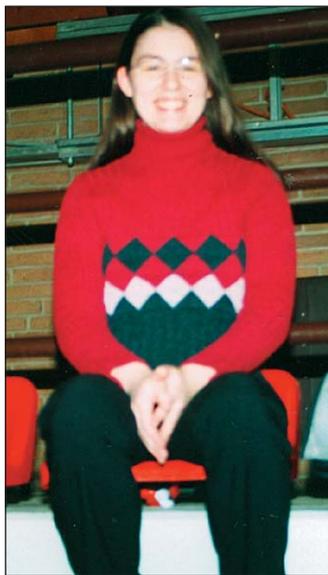
Nicht allzu gut schnitten die Aktiven aus Lüneburg bei den 56. Landesmeisterschaften der Damen und Herren in Groß Lafferde ab. Einzig Nicola Kölln/MTV Tostedt und ihr Partner David Borchert vom TuS Celle fanden sich als Drittplatzierte im Mixed auf dem Treppchen wieder. Im Einzel kam noch

Dennis Pump vom TSV Lunestedt im Viertelfinale am weitesten, schied dann aber auch klar aus. Bezirksmeisterin Silke Stieglitz/MTV Tostedt unterlag im Achtelfinale Lienstromberg/WE, Nicola Kölln mit 1:4 im Achtelfinale Ilka Uhrlandt/H. und das Damen-Doppel Stieglitz/Kölln hatte im Viertelfinale gegen die Damen vom TuS Glane Lienstromberg/Wirdemann aus der Regionalliga im fünften Satz kein Glück. Aktiv waren noch Patrizia Pappert, Adriana Bade (MTV To-

★ *spiel mal wieder Tischtennis*

stedt), bei den Herren Matti van Harten/TSV Lunestedt, Thong Nguyen/TSV Bremervörde, Hardy Biermann/TSV Eintracht Hittfeld und Sascha Lieschewski, die aber keine Platzierungen erreichen konnten.

Jörg Berge



Nicola Kölln errang im Mixed mit Partner David Borchert vom TuS Celle den dritten Platz.



Nicola Kölln, Silke Stieglitz und Patrizia Pappert (alle MTV Tostedt) nach ihren Spielen bei den Landesmeisterschaften.

Jugend-Kreisvergleichskampf

Zum 21. Mal fand am 18. Januar in Tarmstedt der Jugend-Kreisvergleichskampf statt. Beteiligt waren diesmal die Auswahlmannschaften aus Rotenburg, Verden, Stade und Osterholz. An 20 Tischen kämpften 96 Jugendliche für ihren Kreisverband. Das Turnier wurde von Stephan Rolffs hervorragend vorbereitet und geleitet, so dass alle Spiele reibungslos abliefen und auch pünktlich beendet wurden.

Rotenburg gewann bei den Jungen, den B-Schülerinnen und den B-Schülern.

Verden setzte sich bei den Mädchen, den A-Schülerinnen und den A-Schülern durch. Gesamtsieger wurde Rotenburg vor dem Titelverteidiger Verden, Stade und Osterholz.

Das Turnier fand wieder in sehr freundschaftlicher und sportlicher Atmosphäre statt und alle Spielerinnen und Spieler sowie Betreuer kommen bestimmt gern wieder.

Endstand	Spiele/Punkte	
1. Rotenburg	89:44	26:10
2. Verden	66:66	20:16
3. Stade	67:74	16:20
4. Osterholz	51:89	10:26

Mädchen		
1. Verden	18:10	6:0
2. Stade	16:12	4:2
3. Rotenburg	13:15	2:4
4. Osterholz	8:18	0:6

Jungen		
1. Rotenburg	18:0	6:0
2. Stade	12:9	4:2
3. Osterholz	9:14	2:4
4. Verden	2:18	0:6

Schülerinnen A		
1. Verden	18:0	6:0
2. Stade	12:7	4:2
3. Rotenburg	7:14	2:4
4. Osterholz	2:18	0:6

Schüler A		
1. Verden	18:4	6:0
2. Rotenburg	15:10	4:2
3. Osterholz	8:17	1:5
4. Stade	7:17	1:5

Schülerinnen B		
1. Rotenburg	18:3	6:0
2. Osterholz	12:10	4:2
3. Stade	13:12	2:4
4. Verden	0:18	0:6

Schüler B		
1. Rotenburg	18:2	6:0
2. Osterholz	12:12	3:3
3. Verden	10:16	2:4
4. Stade	7:17	1:5



An 20 Tischen kämpften 96 Jugendliche in Tarmstedt beim Kreisvergleich um den Turniersieg.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@t-online.de

Landesmeisterschaften Senioren in Niedermark Lüneburger Damen eine Klasse für sich

Bei Landesmeister- schaften erfolgreich wie nie

Mit Stolz kann Delegationsleiterin Ingrid Brunsen auf die guten Platzierungen hinweisen, die seit Jahren die Besten waren! Voran die Damen mit Freia Runge, Ursula Krüger, Doris Dieckmann und Car-

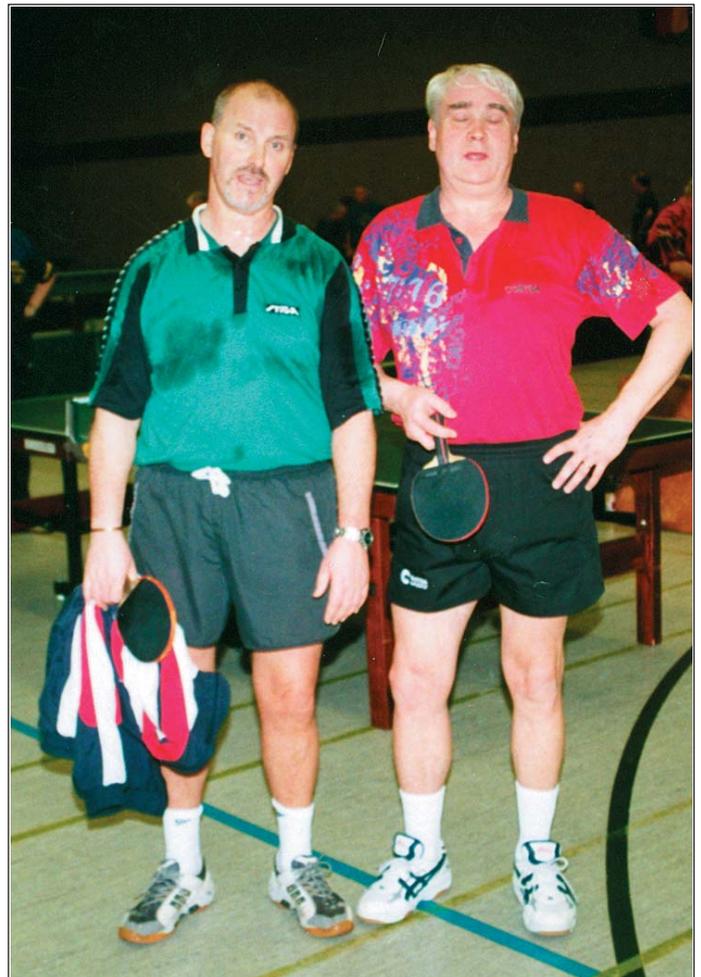


Delegationsleiterin Ingrid Brunsen.

men Wienecke-Preuß. Nicht nur mit Landesmeistertiteln, sondern auch in den Mixed- und Doppelkonkurrenzen hatten sie noch Anteil an dem hervorragendem Abschneiden der Lüneburger Aktiven.

Eine ausgezeichnete Veranstaltung von der Spielvereinigung Niedermark sah herausragende Spiele, die vom Seniorenbeauftragten Heinz-Dieter Herlitzius in Form von Plaketten und Pokalen an die Sieger und Platzierten belohnt wurden. Durch Erhöhung der Quote für die Norddeutschen Meisterschaften wurden noch zusätzlich Ausscheidungsspiele durchgeführt, wobei sich die Viert- und Fünftplatzierten noch Chancen ausrechnen!

Landesmeisterin in einem tollen Endspiel bei den Seniorinnen Ü 40 wurde Freia Runge vom TSV Germania Cadenberge gegen Angela Walter (RSV Braunschweig). Heike Wahlers (TSV Holtum Geest) wurde Fünfte und fährt eventuell noch zu den Norddeutschen. Carmen Wienecke-Preuß (TSV Over Bullenhausen) machte es ihr bei den Seniorinnen Ü 50 nach und Ursula (Uschi) Krüger (SG Schwinde Winsen) musste dieses Mal mit dem zweiten Platz zufrieden sein. Auch bei den „Sechzigern“ waren die Lüneburger mit Doris Dieckmann vom ESV Lüneburg erfolgreich. Rosemarie Preining (Post SV Hannover) hatte dieses Mal keine Chance. Helga Elfers (TSV Germania Cadenberge) in der 65-er-Klasse hatte das Nachsehen im Endspiel gegen Waltraut Zehne (Ü 70). Hier war noch Waltraud Gelbhaar (VfL Westercelle) mit einem dritten Rang erfolgreich.



Colin Haigh (MTV Soltau) wurde mit Doppelpartner M. Stemman (MTV Neckelfeld) Vize-Landesmeister der Senioren Ü 50.

Die Herren hatten es schon immer schwer, vordere Ränge einzunehmen, aber erfreuliche Platzierungen in diesem Jahr lassen für die Zukunft hoffen! Für die Norddeutschen qualifizierte sich mit einem vierten Rang bei den Senioren Ü 40 erfreulicherweise noch Torsten Gerke (VfL Sittensen). Eine Überraschung war der zweite Rang von Colin Haigh (MTV Soltau) in der Klasse Ü 50. Bernd Lorenz (ESV Wolfenbüttel) erwischte einen guten Tag und siegte mit 3:0 Sätzen. Peter Fuchs erreichte noch die Hauptrunde der Sechziger, musste sich aber hier dem späteren Vize-Landesmeister Adolf Proppe geschlagen geben. Horst Biermann (TTSG Verden) belegte einen hervorragenden 3. Rang in der Klasse Ü 65. Wilfried Schradick (Blau-Weiß Buchholz) musste sich dieses Mal mit dem zweiten Platz in der 70er-Klasse begnügen; Karl Kauke vom TSV Lütke hatte das bessere Ende für sich.

In den Mixed- und Doppelkonkurrenzen glänzten wieder unsere Damen mit entsprechenden Partnern. Freia Runge mit ihrem Partner Martin Scholz waren im Gemischten Doppel (GD) Ü 40 nicht



Doris Dieckmann vom ESV Lüneburg - erfolgreich bei den Seniorinnen Ü 60.

ARTHROSE

Info

Was tun, wenn sich künstliche Kniegelenke lockern?

Wer sich nach langen Jahren mit einer schweren Kniearthrose für das Einsetzen eines künstlichen Gelenks entscheidet, hat gute Aussichten, dass das neue Gelenk viele Jahre halten wird. Was aber, wenn später doch wieder Schmerzen auftreten und sich herausstellt, dass sich das künstliche Gelenk gelockert hat? Was sind die typischen Symptome? Wie stellt der Arzt die Diagnose, und was sollte man selbst beachten? In ihrer neuen Informationszeitschrift „Arthrose-Info“ hat die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. zahlreiche Hinweise zu diesem wichtigen Thema zusammengetragen. In anschaulichen und interessanten Darstellungen werden darüber hinaus weitere Empfehlungen zur Arthrose gegeben, die jeder kennen sollte. Ein Musterheft des „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 11 05 51, 60040 Frankfurt/Main. Bitte eine 0,55-Euro-Briefmarke für das Rückporto beifügen.



Martin Scholz und Freia Runge waren im Gemischten Doppel Ü 40 nicht zu bezwingen und wurden überlegen Landesmeister.

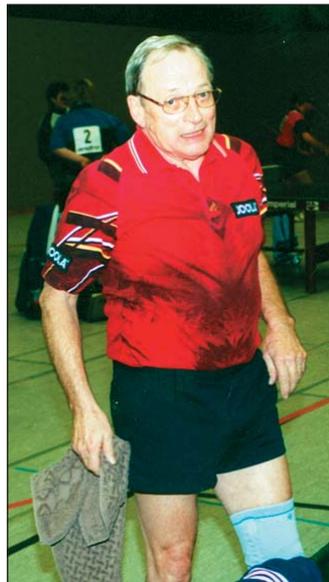
zu bezwingen und wurden überlegen Landesmeister. Hier waren noch Christiane Grotheer (TV Falkenberg) mit Rüdiger Runge vom TSV Lunestedt mit einem dritten Rang sehr zufrieden.

Ursula Krüger und ihr Partner Bernd Sonnenberg (Bezirk Braunschweig) waren in der Klasse Ü 50 nicht zu stoppen. Carmen Wiencke-Preuß und Bernd Lorenz mussten im Endspiel leider passen. Doris Dieckmann trat hier mit Partner Siegfried Geyer noch mal an und belegte in der Klasse Ü 60 Platz Drei. Im Mixed 65/70/75 schieden die beiden Paare im Viertelfinale aus.

Wie schon gesagt schlugen die Damen in den Doppelkonkurrenzen auch wieder zu und hatten in der Klasse Ü 40 mit dem zweiten Rang von Christiane Grotheer/Heike Wahlers (TSV Holtum Geest) und Rang 3 mit Freia Runge und Reiko Mordhorst (TSV Germania Cadenberge) ein Riesenergebnis. Eine reine Lüneburger Angelegenheit waren die Ergebnisse bei den Seniorinnen Ü 50. Landesmeisterinnen wurden hier Annegret Fuchs (PSV Uelzen) mit ihrer Partnerin Ursula Krüger. Carmen Wiencke-Preuß und Elke Jark (VfL Fredenbeck) waren im Endspiel knapp unterlegen. Dritte Plätze errangen noch Gerlinde Runge und Anke Wunderlich (beide TSV Lesumstotel) sowie Elke Hirle (TSV Wrestedt/Stederdorf) und Marian-

ne Köver (TSV Germania Cadenberge).

Noch einmal Landesmeisterin wurde Doris Dieckmann mit ihrer Partnerin aus Hannover Rosemarie Preininger. Ebenfalls Landesmeisterinnen wurden in der 65/70/75 Klasse Helga Elfers (TSV Germania Cadenberge) mit ihrer Partnerin Waltraud Gelbhaar vom VfL Westercelle.



Wilfried Schradick (BW Buchholz) errang den 2. Rang bei den Senioren 70.

In den Konkurrenzen Seniorinnen Ü 40/50 und Doppel der Herren kamen die Paarungen nicht über das Viertelfinale hinaus. Im 60-Bereich waren Peter Fuchs (PSV Uelzen) und Siegfried Geyer mit einem dritten Rang sehr zufrieden. Im 65-Bereich war nichts zu holen, aber Platz Eins gab es für Wilfried Schradick mit Partner Karl Kauke (H) bei den Senioren 70. Auch Kurt Wallawitsch (ASV Ihlpol) mit Partner Klaus Kniepen (BS) wurden als Landesmeister bei den Ü 75 ausgerufen.

Für alle Qualifizierten stehen am 15/16. März in der Nähe von Neumünster die Norddeutschen Meisterschaften an, bei der einige gute Chancen besitzen!

Jörg Berge

Einladung an die Vereine des KV Verden

Der 6. Kreisverbandstag des Tischtennis-Kreisverbandes Verden e.V. findet am Donnerstag, dem 24. April 2003, um 19.30 Uhr in Verden Dauelsen, Achimer Str. 19 (Gasthaus „Früchtnicht“) statt. Anträge zum Kreisverbandstag und zur Tagesordnung sind bis spätestens 12. März 2003 schriftlich an den Vorsitzenden zu richten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei Nichtteilnahme an den Kreisverbandstagen/Kreisarbeitsitzungen nach § 8 Nr.11 der Satzung des Kreisverbandes ein Ordnungsgeld zu entrichten ist.

Kurt-Werner Sadowski
Kreisvorsitzender



Verein zur Förderung des
Tischtennissports
in Niedersachsen e.V.

Die Richtung stimmt!

Seit 1982 erzielt die junge Garde des TTVN mit unserer Unterstützung nationale und internationale Erfolge.

Diese positive Entwicklung ist die Folge einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung durch den Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V.

Dabei hilft der »Verein zur Förderung des Tischtennissports in Niedersachsen e. V.« im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten.

Diese Firmen unterstützen den VFTT:



Helfen
Sie mit -
werden Sie
Mitglied!

Zur Erfüllung unserer Aufgaben sind wir auf die Hilfe weiterer Mitglieder angewiesen.

Jeder kann Mitglied werden: Firmen, Verbände, Vereine und Privatpersonen!

Anfragen bitte an:
**Arnold Ahlborn, Stegemühlenweg 30,
37083 Göttingen, Tel. 0551-76266**



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

Bezirk Weser-Ems

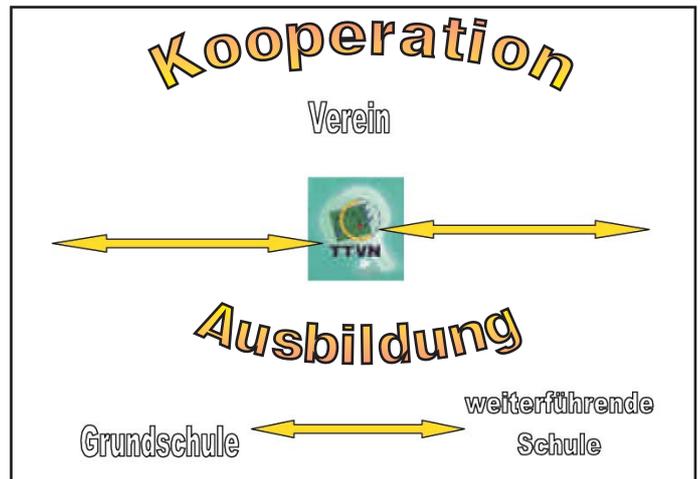


Steckbrief des Bezirks-Mini-Beauftragten Björn Lakeberg

Name: Lakeberg
 Vorname: Björn
 Geburtsdatum: 3. Februar 1981
 Geburtsort: Oldenburg
 Beruf: Ausbildung zum Fachinformatiker
 Verein: TSG Hatten-Sandkrug

Auto: VW Polo
 Lieblingstier: Känguru
 Lieblingspflanze: Moos
 Lieblingsmusik: Die Fantastischen Vier (Unplugged)
 Lieblingsurlaubsziel: Italien
 Lieblingsfernsehsendung: Lindenstraße
 Lieblingsgetränk: Caipirinha
 Lieblingsessen: Paella
 Größter Erfolg: Abitur bestanden
 Größte Pleite: nur mit 3.0
 Drei freie Wünsche: „wunschlos glücklich“

Gerd Backenköhler



habe. Ich hatte damals dazu aufgerufen, die Gedanken zu ergänzen sowie die Fragen zu beantworten bzw. kritisch zu reflektieren. Bis auf die Anmerkungen von Gerd Backenköhler im ttm 3/2002 sind jedoch keine weiteren Anregungen veröffentlicht worden. Daher versuche ich nochmals das Thema aufzugreifen, indem ich ein Kooperationsmodell „Schule-Verein“ vorstellen möchte, wie es seit geraumer Zeit schon vom Tennisverband praktiziert wird.

Ich glaube, dass kein Weg an einer Kooperation zwischen Schule und Verein vorbeigeht. Grundbedingung ist jedoch, dass genügend gut ausgebildete Sportlehrer vorhanden sind, die sich über den normalen Sportunterricht hinaus für unsere Sportart engagieren. Ich erinnere an meinem Bericht zum Bezirkstag 2002:

„Die Erfahrung zeigt: Bietet man den Mädchen und Jungen in der Schule die Möglichkeit, Tischtennis zu spielen, so nutzen sie auch diese Möglichkeit. Die Tischtennistische sind in den Pausen ständig besetzt, Arbeitsgemeinschaften sind beliebt, schulinterne Turniere werden genutzt, um sich zu messen.

Es bleibt jedoch die Frage: Warum können viele Vereine nicht auf das Potenzial zurückgreifen, das durchaus vorhanden ist?

Ich glaube, dass die vielen Talente insbesondere in der Schule nicht erkannt werden. Viele Kollegen/-innen sind im Fachbereich Tischtennis nicht oder nur unzureichend ausgebildet.“

Der Niedersächsische Tennisverband hat das bisherige Kooperationskonzept zwischen Schule und Verein (die Schule stellt die Tennisspieler - der Verein den Übungsleiter) weiterentwickelt. Er bildet Schüler der gymnasialen Oberstufe zu Trainerassistenten aus, die in den Grundschulen in der näheren Umgebung ihrer weiterführenden Schule (Gymnasium, Gesamtschu-

le) allein oder in Zusammenarbeit mit einem Trainer eines Sportvereins Arbeitsgemeinschaften leiten. Wenn gleichzeitig die Trainerarbeit noch von Stützpunktrainern unterstützt wird, kann für die Kinder ein Tor geöffnet werden Richtung Leistungssport im Sportverein.

Das obige Schaubild soll die mögliche Zusammenarbeit zwischen Verband, Schulen und Verein verdeutlichen.

Vorteile dieses Konzeptes werden deutlich:

1. Motivierte TT-Spieler werden rechtzeitig zu Trainern ausgebildet.
2. Über die Arbeitsgemeinschaften findet automatisch eine Sichtung talentierter Sportler für den Talentkindergarten bzw. eine Sportklasse der weiterführenden Schule statt.
3. Die jungen Trainer können in Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern ihre in der Schule begonnene Arbeit im Verein fortsetzen.
4. Die Trainer (Schüler) können für ihre eigene Schule werben.
5. Es entsteht weder für die Schule noch für den Verein ein großer finanzieller Aufwand.

Dieses sind erste Gedanken eines Modells, das im Detail weiter durchdacht werden muss. Über Erfahrungen mit der praktischen Umsetzung des Konzepts werde ich berichten können, wenn im kommenden Schuljahr die erste Kooperation zwischen der Gesamtschule Schinkel sowie der Diesterweggrundschule in Osna-brück in der Sportart Tennis und evtl. auch Tischtennis durchgeführt wird.

Ich würde mich freuen, wenn ich insbesondere zum vorgestellten Konzept Feedback erhalten würde. Im Internet kann jeder unter der Adresse „<http://bvwe.ttvn.de>“ seine persönliche Meinung dazu abgeben.

Bernd Lüßing

Tolle Werbung beim Sf Oesede

Neue Talente für eine Sportart zu gewinnen, ist kein leichtes Unterfangen. Vor allem dann, wenn die Disziplin nicht gerade im Rampenlicht der Medien und der Öffentlichkeit steht. Dass mit viel Fantasie aber dennoch einiges erreicht werden kann, bewiesen die lokalen mini-Meisterschaften in Georgsmarienhütte.

Mit bunten Plakaten und Handzetteln hatten die Ausrichter von den Sportfreunden Oesede in allen Grundschulen der Hüttestadt für ihre Veranstaltung geworben und damit rund 60 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in die Glückauf-Sporthalle gelockt. Ohne lange Unterweisungen und Durststrecken konnten die Neulinge dort an 18 Tischen ihr Können beweisen. Die „Pool-Betreuung“ sowie die Zähl- und Schreiarbeiten übernahmen dabei ausnahmslos die Oeseder Nachwuchsspieler, die ihren nur unwesentlich jüngeren Schützlingen zudem mit Rat und Tat zur Seite standen.

In den Wettkampfpausen ließen die Veranstalter mit kostenlosen

Waffeln und Getränken, einem Tischtennis-Roboter und einer beeindruckenden Vorführung mit leuchtenden Bällen in abgedunkelter Halle keine Langeweile aufkommen. Spätestens als der als Hausmeister verkleidete Cheforganisator Lothar Schnier mit seinem jugendlichen Partner Nicolas Koch-Hartke demonstrierte, dass auch mit einem Fegeblech atemberaubende Ballwechsel möglich sind, war die Begeisterung der Kinder für den Tischtennisport entflammt.

Aktion „Jugendliche im Sportverein“

Nummehr ist ein Jahr vergangen (ttm 2/2002), dass ich ein paar Gedanken und Fragen zur obengenannten Aktion aufgeschrieben



Pressewart:

Gerd Backenköhler

Klein Henstedt 8, 27243 Harpstedt

Tel. 04224 - 95085, Fax: 04224 - 95086

e-mail: BezirkspresseTT@aol.com

Meldungen

Internetbeauftragter gesucht

Der Bezirksverband Weser-Ems sucht einen neuen Internetbeauftragten für die Pflege der Webseiten. Interessierte wenden sich an Marco Bruns, Marco.Brunns@gmx.de.

Falsche Meldungen im ttm

Für Verwirrung haben die „Meldungen“ auf den Bezirksseiten im ttm 01/03 gesorgt: Es waren die Nachrichten vom Januar 2002 erschienen. Ich bitte das Versehen zu entschuldigen.

Erwachsenenbildung - aber wie?

In der Sportschule Sögel richtet der Landessportbund Niedersachsen vom 7. bis 8. März eine Fortbildung zum Thema „Methoden und Techniken der Erwachsenenbildung“ aus. Dazu eingeladen sind alle Referenten in der Trainer-Aus- und Fortbildung.

Unteren anderen Namen gespielt?

Unter falschen Namen sollen Ju-

gendliche im Osnabrücker Raum für einen Verein Punktspiele bestritten haben. Der Bezirksvorstand geht der Sache nach.

Lakeberg im Jugendausschuss

Jetzt ist es amtlich: Björn Lakeberg von der TSG Hatten-Sandkrug ist neues Mitglied im Bezirksjugendausschuss. Er tritt kommissarisch die Nachfolge von Svenja Kunkel an und kümmert sich um die mini-Meisterschaften.

Tageszeitungen anmailen

Der Bezirksvorstand hat in das aktuelle Anschriftenverzeichnis auch eine Online-Adressenliste aller Tageszeitungen und Anzeigenblätter im Bereich des Bezirksverbandes Weser-Ems aufgenommen. Damit werden alle Medien jetzt unmittelbar nach Veranstaltungsende mit Ergebnissen versorgt.

Der moderne Sportverein

In der Sportschule Sögel startet am 22./23. März ein Ausbildung „Der moderne Sportverein“. Lehrgangsinhalte sind: Gesellschaftliche Veränderungen und Sportentwicklung, Leitbild und Selbstver-

ständnis, Vereinsanalyse und Zielsetzungsprozesse, Führung und Zusammenarbeit.

Pressewartetagung geplant

Im ersten Halbjahr 2003 soll eine Arbeitstagung mit den Kreispressewarten stattfinden. Dies hat Bezirkspressewart Gerd Backenköhler angekündigt.

Sport macht Spaß

Vor 20 Jahren

Auch Senioren kämpfen jetzt um Punkte

Seit Beginn dieser Saison können im Bereich des Bezirksverbandes Weser-Ems auch Seniorinnen und Senioren ihresgleichen um Mannschaftspunkte spielen. In acht regional gegliederten Staffeln für Senioren und einer für Seniorinnen ermitteln in der laufenden Saison ca. 40 Mannschaften ihre Staffelsieger, die wiederum am Ende erstmals einen Bezirksmannschaftsmeister untereinander auspielen werden.

Der neue Wettbewerb, ursprünglich in erster Linie für diejenigen Sportler gedacht, die als Freizeitsportler bislang noch in keiner Mannschaft gestanden haben und nun einmal gegen Gleichgesinnte spielen wollen, fand auch bei den „alten Hasen“ viel Anklang. So spielen an der Spitze einzelner Mannschaften langjährige Verbands- und Bezirksligaspieler mit, die den Seniorensport als Zusatzspielbetrieb zu den normalen Wettkämpfen der Herren und Damen dankbar angenommen haben.

Kleine Probleme bereiten zur Zeit noch die großen Spielstärkeunterschiede, die jedoch im Laufe der Zeit durch die Bildung neuer Staffeln ausgemerzt werden sollen. So soll es bereits in der kommenden Saison überregionale Staffeln geben, in denen die stärksten Mannschaften zusammengefasst werden.

Für die Freizeit- und Breiten-sportler wie auch für die langjährigen Aktiven mit nicht mehr so großer Spielstärke sind dann die Senioren-Kreisligen, deren Anzahl noch stark vergrößert werden soll, genau das Richtige. Durch die vielen Aktiven, die schon jetzt in Damen- und Herrenmannschaften spielen und in Kürze die Altersgrenze von 40 Jahren überschreiten werden, ist in den kommenden Jahren mit einem wahren Boom von neuen Seniorenmannschaften zu rechnen.

Hilmar Heinrichmeyer
(ttm 03/83)

Kreisverband Ammerland

Rastede und Westerstede holen je drei Pokale

Zur Vorbereitung auf die Rückrunde fanden Anfang Januar die Pokal-Endspiele statt. Da die Halle in Rastede aufgrund des Brandes nicht zur Verfügung stand, wickelte man kurzerhand nach Augustfehn und Godensholt aus. Am erfolgreichsten waren in diesem Jahr die Vereine von der TSG Westerstede und vom FC Rastede, die sich jeweils drei Titel sicherten. Das spannendste Endspiel fand in der Herren C-Klasse statt, wo sich die TSG Westerstede II nur hauchdünn mit 5:4 gegen Ekern durchsetzte.

Herren B: TSG Westerstede - TSG Bokel 5:0: Da Verbandsligist Rastede mangels Konkurrenz in der Herren A Klasse nicht mit von der Partie war, war das Duell zwischen Westerstede und Bokel das höchstklassigste Duell. Wie schon im Vorjahr wurden die Westesterder auch diesmal ihrer Favoriten-



rolle gerecht und setzten sich souverän mit 5:0 durch. Lediglich drei Sätze gestatteten Adrian Gerdes, Horst Claaßen und Ingo Böger den Bokelern.

Herren C: TSG Westerstede II - TuS Ekern 5:4: Das Match der beiden Vertreter aus der 1. Kreisklasse entwickelte sich zum spannendsten Spiel des Abends, in dem die Westesterder am Ende die glücklichen Sieger waren. Ekern führte praktisch die ganze Zeit und war beim Stand von 4:3 kurz vor dem Sieg. Doch Oliver Tjaden und Joachim Hartmann gewannen ihre letzten beiden Einzel und drehten das Spiel noch zu Gunsten der Kreisstädter. Ganz stark bei Ekern spielte Holger Schmidt, der alle drei Einzel gewann.

Herren D: VfL Edewecht II - SSV Jeddelloh 5:3: Anders als in der Hinrunde der Kreisliga hatte an diesem Abend der VfL Edewecht knapp die Nase vorn. Erfolgsgarant für Edewecht war einmal mehr Jürgen Noss, der alle drei Begegnungen für sich entscheiden konnte und die Partie damit praktisch im

29. Internationales Oster-Turnier des ESV Lingen

19. und 20. April 2003

Sporthalle Lingen-Darme

Dr.-Lindgen-Str., 49809 Lingen (Ems)

Herren S und Damen S/A nur Einzel, übrige Klassen:

Einzel = Vorrunde in Gruppen, Hauptrunde im KO-System

Doppel = Einfaches KO-System

Geld-/Sachpreise, Besitzpokale/Sachpreise für Erst- bis

Drittplatzierte der Jugend- und Schülerklassen

Doppelwettbewerbe: Besitzpokale/Sachpreise

Karsamstag, 19. 4. 2003

10 Uhr Schüler A
10 Uhr Schüler B
10 Uhr Schüler C
10 Uhr Schülerinnen A
10 Uhr Schülerinnen B
10 Uhr Schülerinnen C
12 Uhr Mädchen
13 Uhr Herren C
13 Uhr Damen B/C
16 Uhr Herren S
17 Uhr Damen S/A

Ostersonntag, 20. 4. 2003

10 Uhr Jungen
10 Uhr Herren E
11 Uhr Herren B
13 Uhr Herren D
14 Uhr Herren A

Infos und Meldungen:

Manfred Lambers

Friederikenstr. 10, 49809 Lingen

Tel. 0591-9151522,

Fax 0591-831270

E-mail: TT-ESVLingen@gmx.de

Internet: http://www.esv-lingen.de

Meldeschluss:

**Karfreitag,
18. April 2003
um 18 Uhr**

Alleingang entschied. Die anderen beiden Punkte steuerten Michael Hülsmann und Markus Fromme bei. Bei Jeddelloh punkteten Nils Everts (2) und Dieter Lohmann.

Herren E: TSG Husbäke - SSV Jeddelloh II 5:3: Auch in der Herren E-Klasse musste sich der SSV Jeddelloh mit 3:5 geschlagen geben. Husbäke legte einen furiosen Start hin und ging schnell 3:0 in Führung. Die nächsten drei Spiele gingen dann an Jeddelloh, so dass alles wieder offen war. Thomas Denker und Uwe Eilers besorgten dann die Entscheidung für Husbäke.

Herren F (Mixed): TSG Westerstede VII - SSV Wittenberge 5:0: Ebenso deutlich wie die „Erste“ setzte sich auch die Mixedmannschaft der TSG Westerstede durch. Auch Wittenberge konnte nur drei Sätze für sich entscheiden, zu dominant waren auf Westersteder Seite Lutz Schakowski, Katja Kohn und Carsten Stöckmann.

Damen B: FC Rastede - TuS Ocholt 5:4: Da die TSG Bokel in der Frauen A-Klasse konkurrenzlos nicht an den Endspielen teilnahm, war dieses Match das Top-Duell des Abends bei den Frauen. Für Ocholt wäre am Ende auch der Sieg drin gewesen, doch aufgrund von Verletzungssorgen trat man nur mit Anke Brunken und Elke Frahmman an. Da beide jeweils zwei Spiele gewannen, führten die Ocholterinnen sogar mit 4:3. Doch das entscheidende Spiel verlor dann Elke Frahmman knapp in fünf Sätzen, so dass die Rastederinnen, die in der Aufstellung Seidel, Hofmann, Mädler spielten, sich den Titel sicherten.

Damen C: TuS Ofen - TuS Ocholt 5:1: Mit diesem Sieg haben die Ofenerinnen ihren Vorjahreserfolg wiederholt. Gegen die klasiertiefen Ocholterinnen, bei denen Jana Ahlers den Ehrenpunkt holte, hatten Monika Huntemann, Rosemarie Korschak und Margrit Böhland am Ende keine Probleme.

Jungen: FC Rastede - TSG Westerstede 5:1: Auch die Rasteder Jungen konnten ihren Titel erfolgreich verteidigen. In einer Neuauflage des letztjährigen Duells punkteten zweimal Lars und Arne Fischer sowie Ilfan Oba für Rastede, bei Westerstede markierte Hots das zwischenzeitliche 1:1.

Schüler: FC Rastede II - TuS Augustfehn 5:1: Mit demselben Ergebnis wie die Jungen waren auch die Schüler des FC Rastede erfolgreich. Zweimal Malich und Bödeker und einmal Bruns machten die Punkte, bei Augustfehn war Janßen für den Ehrenpunkt erfolgreich.

Mädchen: TV Metjendorf I - TV Metjendorf II 5:0: In einer Neuauflage des Vereinsduells setzte sich die „Erste“ klar durch. Lediglich ei-

nen Satz gestatteten Katharina Thüer, Ana-Mareike Poppe und Franziska Hubert ihren Vereinskolleginnen.

Geert Addicks

Kreisverband Aurich

Frauenmannschaft des SV Süderneuland „Mannschaft des Jahres“ in Norden

Anlässlich der Sportlerehrung der Stadt Norden am 10. Januar wurde die 1. Damenmannschaft des Süderneuländer Sportvereins als Mannschaft des Jahres 2002 ausgezeichnet. Die Ehrung erfolgte vor zahlreichen Zuschauern im Weiterbildungszentrum.

In der jetzigen Besetzung spielt das Team seit fünf Jahren zusammen. Im Jahre 2000 glückte der Mannschaft der Aufstieg in die Landesliga Weser/Ems, wo sie auf Anhieb die Vizemeisterschaft erreichte und erst in der Aufstiegsrunde zur Oberliga scheiterte.

Im letzten Jahr gelang ein ausgezeichnete dritter Platz und in der laufenden Saison liefern sich die Süderneuländerinnen mit BW Borssum erneut ein packendes Duell um die Meisterschaft.

Kreisverband Cloppenburg

Gastgeber BV Essen gewinnt drei Pokale

Die Endspiele um die Kreispokale wurden in der Turnhalle des gastgebenden BV Essen zu einer Demonstration erstklassiger Leistungen aller Akteure mit ihren Mannschaften, angefangen von den Bezirksoberligisten SV Molbergen und BW Ramsloh bei Herren und Damen bis hin zu den Schülern und Schülerinnen vom SV Höltinghausen und SV Molbergen. Die Tischtennis-Abteilung des BV Essen war bei diesen Spielen nicht nur der gewohnt aufmerksame und charmante Gastgeber, sondern mit drei Titelgewinnen gleichzeitig der erfolgreichste Verein. Mit je zwei Pokalsiegen konnten sich die Vereine SV Molbergen, SV Peheim und BW Ramsloh schmücken, während die Schüler des SV Höltinghausen ihre gute Nachwuchsarbeit erfolgreich demonstrierten.

Herren: Das absolute Topspiel lieferten sich die alten Bekannten SV Molbergen und STV Barßel. Nach zwei hart umkämpften Fünfsatz-Siegen von Maic Strohschnieder und Detlef Schulte, beide gegen Dat Tran, konnten Uwe Derjue und Josef Bruns mit sicheren Erfolgen gegen Schulte und Manfred

Pahlke ausgleichen. Erneut Bruns und Derjue sorgten mit ihren hochklassigen und spannungsgeladenen Siegen gegen Strohschnieder und Pahlke für die Vorentscheidung, die Bruns schließlich gegen Schulte mit 11:7, 13:11 und noch mal 13:11 zum 5:2-Erfolg perfekt machte.

Das vereinsinterne Bezirksklassen-Duell von BV Essen Ia gegen Ib entschieden die Spitzenspieler Manfred Garwels, Martin Hackmann und Ulrich van Deest gegen Ludger Engelman, W. Wagner und Matthias Garwels ebenfalls mit 5:2 Spielen für sich, wobei Matthias Garwels beide Siege gegen die „Erste“ einfahren konnte. Die Neuauflage des Endspieles der Kreisligisten aus dem Vorjahr zwischen dem SV Peheim und dem SV Stapelfeld war in allen Sätzen und Spielen hart umkämpft, hatte aber durch Alfred Stammermann, Heiner Einhaus und Horst Dicke gegen Franz Lameyer, Friedrich Klüsener und Werner Macke mit 5:1 Spielen den erwarteten Pokalsieger. Die 2. Mannschaft des BV Essen in der Aufstellung Frederic Beckert, Andreas Cordes und Christof Germann wurde gegen den STV Barßel II mit Ernst Weyland, Christian Minge und Holger Grabbe ihrer Favoritenrolle in den Kreisklassen gerecht und sicherte sich mit 5:1 Spielen den ersehnten Pokal.

Damen: In der Bezirksoberliga und Bezirksliga standen sich zum vierten Mal in Folge die Spitzenspielerinnen von BW Ramsloh und



Die „Mannschaft des Jahres“ des Süderneuländer SV: Ilona Conrads, Mannschaftsführerin Anja Schlüter, Carola Uphoff und Silke Dreier (von links nach rechts).



Die Damen des BW Ramsloh sind zu Recht stolz auf ihren Erfolg im Kreispokalfinale 2002 gegen den SV Molbergen: (von links) Anastasia Gorodilow, Ewgenia Moor und Anne Hüntling



Die Pokalgewinner der vier Herren-Konkurrenzen strahlen ob ihrer Erfolge um die Wette. Vorn links der SV Molbergen mit (v.l.) Josef Bruns, Dat Tran und Uwe Derjue; dahinter der SV Peheim mit (v.l.) Alfred Stammermann, Horst Dicke und Heiner Einhaus; vorn rechts BV Essen I mit (v.l.) Manfred Garwels, Ulrich van Deest und Martin Hackmann; dahinter BV Essen II mit Andreas Cordes und Christof Germann (es fehlt Frederic Beckert)

SV Molbergen gegenüber. Auch diesmal wieder standen fünf Ramsloher Siegen durch Anne Hüntling, Anastasia Gorodilow (je zwei) und Ewgenia Moor nur vier Erfolge der Molberger Damen Petra von Höven-Bockhorst (zwei), Monika Brinkmann und Ulrike Pigge gegenüber, so dass sich die Ramsloherinnen erneut über den schönen Pokal freuen durften.

Bei den Bezirksklasse-Damen haben sich in den vergangenen Jahren nur die beiden Teams des SV Gehlenberg und des SV Peheim die Kreispokale redlich geteilt. Nach dem Gehlenberger Sieg im Vorjahr hatten diesmal die Peheimer Damen mit Monika Einhaus (ein Sieg), Meike Einhaus und Anja Stammermann (je zwei Siege) gegen Karin Eilers (drei Siege), Melanie Meyer und Katharina Thesing das bessere Ende und den begehrten Pokal für sich.

Nachwuchs-Mannschaften: Nach den erfolgreichen Herren

stellten auch die Jungen des BV Essen ihr Können nachdrücklich unter Beweis. Friedel Meyer, Lutz Kurkowska und Jan Hoppe ließen gegen den Nachwuchs des TTV Cloppenburg (Tapke-Jost, Wilke und Preuth) nichts anbrennen und sicherten sich mit 5:1 Spielen den Pokaltitel. Die Ramsloher Mädchen machten es den eigenen Damen nach und konnten in der Besetzung Sina Harms, Jana Laub und Christina Webert zwar äußerst knapp, aber letztlich verdient gegen die Molberger Mädchen Marion Busse, Ulrike Busse sowie Verena Mecklenburg mit 5:4 Spielen den Pokal gewinnen und so den Spieß des verlorenen Vorjahres-Finals wieder umdrehen.

Die Schüler des SV Höltinghausen waren mit beiden Mannschaften im Finale unter sich. Die „Erste“ mit Joachim und Jens Wulfers und Patrick Scheper wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und ließ der eigenen „Zweiten“ mit Behrenswerth,

Schönig und Dirkhüse beim 5:0-Pokalsieg keine Chance. Die Schülerinnen des SV Molbergen konnten trotz Ersatz ihren Vorjahres-Pokalsieg wiederholen; diesmal gegen den STV Barßel. Franziska Willenbring, Claudia Fasold und Nadine Bahlmann schaukelten das Endspiel mit 5:2 Spielen sicher gegen Ann-Christin und Mareike Sybrandt sowie Katrin Baumann nach Hause.

Text u. Bilder (2): Heinz Fischer

bei den A-Schülern in der Besetzung Ewert, Schulz und Haja. Den totalen Triumph vereitelte der Wardenburger TV, der im Finale der B-Schüler die Nase vorn hatte (Ströde, Denker, von Bergen).

In den weiblichen Klassen gaben die Spielerinnen des VfL Wildeshausen den Ton an. Die Spielerinnen aus der Huntestadt heimsten den Titel bei den Mädchen (Verst, Verst, Kaspers) und Schülerinnen B (Frerichs, Link, Runte) ein. Skutella, Graef und Oltmann sorgten dafür, dass der Pokal der Schülerinnen A zur TSG Hatten-Sandkrug ging.

Gerd Backenköhler

Kreisverband Oldenburg-Land

Große Resonanz bei den Kreispokalspielen

Die Endrunden im Kreispokal der Jugend/Schüler und Erwachsenen verzeichneten in diesem Jahr ein fast komplettes Starterfeld. Vor allem bei den Schülern A und B herrschte mit insgesamt 19 vertretenen Mannschaften in der Sporthalle am Huder Bach Hochbetrieb. Die meisten Titel sicherte sich der TV Hude.

In den einzelnen Starterklassen gab es weder bei den Männern noch bei den Frauen aus sportlicher Sicht irgendwelche Überraschungen. Die jeweils stärkste Mannschaft in ihrer Punktspielliga gewann auch den Kreispokal. Kampflös ging der Pott an die Frauen-Riege des Wardenburger TV in der B-Klasse. Nach dem Rückzug des VfL Wildeshausen aus der Bezirksliga war der WTV als einziges Team im Wettbewerb verblieben. In der Endrunde der Männer dominierte der TV Hude in der Besetzung Helmers, Hillje und Tschörtner.

Den stärksten Nachwuchs bei den Knaben stellte der TV Hude. Der Gastgeber sicherte sich den Pokal sowohl bei den Jungen (Kurz, Lenz, Heinemann) als auch

Kreisverband Oldenburg-Stadt

Internationales Turnier des Hundsmühler TV ein großer Erfolg

Die 19. Auflage des Tischtennisturniers des Hundsmühler TV sah gut 370 Sportlerinnen und Sportler, die sich auf die Jagd nach Urkunden und Siegprämien begaben. Damit blieb die Teilnehmerzahl knapp unter der des Vorjahres, erfüllte aber die Erwartungen des Veranstalter voll und ganz.

Sportlich besonders eindrucksvoll stellten die Spieler des benachbarten TV Hude ihre momentane Leistungsstärke unter Beweis, indem sie sowohl die Herren B- als auch die Herren C-Klasse für sich entscheiden konnten. Offen gestaltete sich in diesem Jahr das Rennen in der „Königsklasse“, den Herren S/A. Durch das Fernbleiben der absoluten Topstars, bedingt durch Punktspiele des benachbarten SV Werder Bremen, gab es einen ausgeglichenen Wettkampf zwischen einigen der Topakteure der Oberliga West. Hier setzte sich



Der Kreispokalsieger bei den Herren B, der TV Hude, in der Besetzung Johannes Hillje, Moritz Tschörtner und Michael Helmers.

in einem hochklassigen Endspiel der zweitligaerfahrene Niko Marek (SV Bolzum) gegen die weißrussische Nr. 2 des MTV Jever, Slava Jadko, in fünf engen Sätzen durch. Jadko hatte im Halbfinale eindrucksvoll demonstriert, wie man mit viel Gefühl und einer harten Vorhand das Abwehrbollwerk eines Peter Igel ohne sichtbare Probleme zerlegt.

Bei den Damen S/A konnte sich recht überlegen Nicole Meyer vom Tus Glane die Siegpriämie sichern. Zweite wurde hier Margarethe Gluza von der SG MarBel.

„Das war alles in allem wieder eine runde Sache“, so Abteilungsleiter Wilfried Jeddelloh.

Mit Zuversicht sieht man beim HTV schon jetzt ins nächste Jahr, in dem mit der 20. Austragung ein kleines Jubiläum ansteht.

Ein großes Hallo verursachten die ausgehängten Presseberichte der bisherigen Turniere, die zum einen bewiesen, wie sich Mode und Frisur doch im Laufe der Zeit geändert haben und außerdem belegen, dass fast alles, was im Bezirk Weser/Ems Rang und Namen hat, schon irgendwann einmal den Weg nach Hundsmühlen gefunden hat.

Tom Stakemeier

Martensson-Mußweiler in der örtlichen Schule. Nicht etwa, um ihre Les- und Mathefähigkeiten unter Beweis zu stellen, sondern um mehr als 140 Schülerinnen und Schülern das Spiel mit dem kleinen weißen Zelluloidball ein wenig schmackhaft zu machen.

In jeweils zwei ersten, zweiten und dritten Klassen ermittelten die Schüler/innen in Gruppen ihre „Besten“ im Tischtennis. Dabei wurden die Bälle balanciert, in große und kleine Ziele befördert sowie in Tore gepustet, wobei auch die Schnelligkeit eine Rolle spielte. Neben Urkunden für die Gruppen- und Klassensieger erhielten alle Teilnehmer/innen einen Schnupperpass, mit dem sie fünfmal kostenlos an den Trainingsabenden der Glaner teilnehmen können.

Eine nachahmenswerte Aktion des TuS, bei der die Grundschule Glane sich als ausgesprochen kooperativer Partner erwies und jede Klasse für die Aktion in der Sporthalle jeweils eine Stunde vom Unterricht befreite. Die erste positive Resonanz auf den Trainingsmorgen ließ nicht lange auf sich warten: Noch am selben Nachmittag registrierte Louise Martensson-Mußweiler 33 „Schnupperer“ in ihrer Trainingsgruppe.

TV Wellingholzhäuser I neuer Kreispokalsieger

In der Kreispokal-Endrunde waren die Mannschaften aus der Meller Region führend. Bei den Damen setzte sich in einem spannenden Finale SV Oldendorf II gegen die favorisierte erste Mannschaft des SVO durch. Kreispokalsieger der Herren wurde TV Wellingholzhäuser I, der seine derzeit blendende Form gegen TuS Glane I und TSV Venne I unterstrich.

Zu den Favoriten zählte die Wellingener Truppe um Andreas Diekmann zu Beginn der Wettkämpfe



Mit einem 5:3-Erfolg gegen TSV Venne I (v.l. Björn Büttner, Manfred Titgemeyer und Martin Draxler) gewann das Team vom TV Wellingholzhäuser I (daneben v.l.) mit Andreas Diekmann, Michael Stür, Stefan Falke und Uli Quatmann die Kreispokal-Endrunde in Oldendorf.



In einen Krimi verwandelten die erste und zweite Damenmannschaft des SV Oldendorf das Endspiel. In den Sätzen hatte die Zweite mit (v.l. vorne) Katja Rosenau, Jana Knappmeier und Janika Janßen immer ganz knapp die Nase vorn. Nach sehenswerten Ballwechsell belegte das Oberliga-Team mit (hinten v.l.) Maren Henke, Maïke Bill und Anne Sewöster Platz zwei.

Kreisverband Osnabrück-Land

Glaner Trainer einen Tag in der Grundschule

Den direkten Kontakt zur örtlichen Grundschule hat der TuS Glane gefunden: Einen Tag verbrachten die Trainer Christiane Praedel und Sascha Schmeelk mit TTVN-Landestrainer Achim Krämer sowie Louise



Sie führten diese nachahmenswerte Aktion durch: Landestrainer Achim Krämer, Christiane Praedel und Sascha Schmeelk (v.l.).

sicherlich nicht. Von 128 teilnehmenden Mannschaften im Kreis setzte sich das Team am Ende verdient durch. Auf dem Weg zur Endrunde mussten zunächst SuS Buer II, SV Oesede IV und TSG Dissen II ihre Segel streichen. Im Duell der letzten vier trafen Andreas Diekmann, Ulrich Quatmann und der widererstarke Michael Stür in der Oldendorfer Sporthalle auf TuS Glane I. Dank des Einzelerfolgs von Uli Quatmann zog der WTV mit 5:4 ins Finale. Diekmann (2) und Stür (2) siegten mit einem Satzverhältnis von 24:23 denkbar knapp.

Etwas klarer aber dennoch nicht problemlos wurde auch die letzte Hürde gegen den TSV Venne I, der zuvor in einem hartumkämpften Duell SV Nortrup I mit 5:3 aus dem Rennen geworfen hatte, gemeistert. Im Finale fand das WTV-Team zunächst besser ins Spiel. Für Uli Quatmann kam Stefan Falke zum Einsatz, der sich mit einer makellosen Leistung und drei Siegen in Szene setzte. Insbesondere gegen Titgemeyer agierte er zu Beginn überlegt und sicher, so dass der WTV in Führung ging. Stür mus-

ste dann gegen Büttner passen und Diekmann verlor klar gegen Titgemeyer. Erst Michael Stür brachte sein Team mit einem 4:0-Triumph über Draxler wieder auf den Siegespfad und auch Falke (2) und Diekmann (2), der für die Entscheidung sorgte, punkteten. Ein weiterer Zähler von Titgemeyer konnte Venne nicht mehr helfen. Nachdem der Pokalsieg schon besiegelt war, bejubelte Stefan Falke seinen dritten Einzelsieg.

Im Spiel um Platz drei bezwang TuS Glane I Kontrahent SV Nortrup I ebenfalls mit 5:3. Für Nortrup waren Neßlage (2) und Lüvolding erfolgreich. Für Lichtblicke im Glaner Team sorgten Sickmann (2), Stangier und Köstner (2).

Mehr Geduld brauchten die Damen im Endspiel, das zwischen SV Oldendorf II und SV Oldendorf I ausgetragen wurde. Nicht nur aufgrund der Punktvorgabe entwickelte sich ein spannendes und hochklassiges Duell zwischen den befreundeten Teams. Von sechs Partien wurden fünf zumeist in der Verlängerung des fünften Satzes entschieden. Oldendorfs hochmo-

tivierte Zweite behielt in den wichtigen Momenten die Nerven und wurde mit 5:1 Pokalsieger. Janika Janßen (2) und Jana Knappmeier schlugen überraschend Maren Henke, ein deutlicher Sieg von Janßen über Anne Sewöster folgte und machte den Pokalgewinn perfekt.

Katja Rosenau war ebenfalls mit zwei Siegen gegen Sewöster und Bill, die den Ehrenpunkt holte, erfolgreich.

Die Entscheidung um Platz drei verlief ohne dramatische Momente. Klar mit 5:1 setzten sich Brockmann (2), Sube (2) und Wilinski vom SV Hesepe-Sögel gegen SV Oldendorf III durch. Für den SVO spielten Quatmann, Bressert und Johanns, die auch den Ehrenpunkt erzielte.

**Bericht und Fotos (2):
Julia Schlöpker**

Neuer Kreisstützpunkt für Nachwuchs

Mit einem neuen Kreisstützpunkt für den Tischtennisbegabten Nachwuchs erweitert der Kreisverband sein Angebot zur Förderung von Talenten im Landkreis Osnabrück. Zu dem wettkampforientierten Training, das mittwochs von sechs bis acht Uhr der erfahrene A-Lizenztrainer Benedikt Lauckmann leitet, sind Kinder unter zwölf Jahren, die mindestens drei Jahre aktiv sind und nicht den Stützpunkt Osnabrück besuchen, eingeladen.

Mit der Idee, Vereine ohne gezieltes Training zu unterstützen, hat Ulrich Taubert, Kreisverbandsvorsitzender, eine lang gehegte Idee seines Vorgängers Herbert Dreckmann und des Initiators Lothar Chrzanowski verwirklicht. „Wir verstehen dieses Training, das von

den Teilnehmern finanziert wird, als Brücke zum Bezirksstützpunkt“, so Chrzanowski. Karl Gründker, der Anmeldungen telefonisch unter 0 54 26/ 25 00 entgegen nimmt, bot Glandorf als Standort an.

Bericht u. Foto: Julia Schlöpker

Kreisverband Wesermarsch

Frauen des ATR überraschen bei den Pokalendspielen

Unter der Leitung vom Kreissportwart Hajo Müller standen die Kreispokalendspiele in zwölf verschiedenen Alters- und Leistungsklassen an. Neben den vielen erwarteten Favoritenerfolgen überraschte bei den Frauen (Bezirksklasse) der AT Rodenkirchen mit dem 5:4-Erfolg gegen den Favoriten Elsflether TB. Bei den Männern (1. Kreisklasse) konnte die TTG Jade III einen 1:3- Rückstand noch zum 5:3-Pokalerfolg umwandeln. Ehrgeizig zeigte sich die zweite Schülerinnen-Mannschaft des Elsflether TB



Sieger in der Frauen C-Klasse: Der AT Rodenkirchen mit (v.l.n.r.) Ina Steinmetz, Tanja Drieling und Tanja Speckels.



Die Schülerinnen des Elsflether TB: Carina Vahrenkamp, Rieke Heineemann, Nina Janda, Monika Mudroncek, Alina Carstens und Sandra Gottwald sowie Kreissportwart Hajo Müller (von links).

beim Vereinsduell und schlug die „Größeren“ (die Erste) deutlich mit 5:0.

Breit war die Palette mit den Pokalsiegern aus acht Vereinen. Den erfolgreichsten Verein stellte der Elsflether TB mit vier Siegen, gefolgt von dem TV Esenshamm (2).

Bedingt durch die Alters- und Leistungsklassen (Aufstieg der Staffelsieger) gab es auch diesmal nur eine erfolgreiche Titelverteidigung (Mädchen des Elsflether TB). Die Sieger (bis auf die 2. bis 4. Kreisklasse) nehmen jetzt am Pokalwettbewerb des Bezirks Weser/Ems teil.



Die Schüler aus Elsfleth, ebenfalls im Finale: Kai Arne Hintz, Max von Perger, Marcel Bethke, Patrick Brüning, Hauke Hinz und Florian Doormann sowie Hajo Müller (von links).



Eine muntere Schar wartet darauf, vom Trainer Benne Lauckmann (hinten links) in die Geheimnisse des Tischtennissports eingeweiht zu werden.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



15./16. Februar 2003

NTTV-Einzelmeisterschaften Damen/Herren

16. Februar 2003

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Senioren 40 und 50

Letzter Termin für Ortsentscheide „mini-Meisterschaften“

22. Februar 2003

Bezirkssymposium Weser-Ems in Oldenburg

22./23. Februar 2003

DTTB Top 12-Ranglistenturniere Jugend/Schüler im SW-Verband

28. Februar - 2. März 2003

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaft Damen/Herren in Bielefeld

9. März 2003

Landesmannschaftsmeisterschaften Senioren 40 und 50 in Wrestedt/Stederdorf

13. März 2003

Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Uslar

15./16. März 2003

NTTV-Einzelmeisterschaften Senioren

22./23. März 2003

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaft Schüler im WTTV

29. März - 6. April 2003

Europameisterschaft Damen/Herren in Courmayeur (Italien)

30. März 2003

Letzter Termin für Kreisentscheide „mini-Meisterschaften“

7. - 23. April 2003

Osterferien in Niedersachsen

12./13. April 2003

Letztes Punktspielwochenende TTVN/NTTV Deutschland-Pokal Schüler in Quickborn (TTVSH)

Deutschland-Pokal Schülerinnen in Kellinghusen (TTVSH)

Deutschland-Pokal Jugend im Südverband

26./27. April 2003

Bezirksfinals Deutsche Pokalmeisterschaften Damen/Herren

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaft Jugend im NTTV

27. April 2003

Bezirksmannschaftsmeisterschaften Schüler Letzter Termin für Bezirksentscheide „mini-Meisterschaften“

1. - 4. Mai 2003

Nationale Deutsche Einzelmeisterschaften Senioren in Erfurt

3./4. Mai 2003

Landesmannschaftsmeisterschaft Schüler/innen in Bilshausen

Landesfinale Deutsche Pokalmeisterschaften Damen/Herren

10./11. Mai 2003

Relegationsspiele zu allen Staffeln

17./18. Mai 2003

DTTB-Junioren Grand Prix (Finale) im NTTV

18. Mai 2003

Landesentscheid mini-Meisterschaften

19. - 25. Mai 2003

Weltmeisterschaft Individual-Wettbewerbe Damen/Herren in Paris

24./25. Mai 2003

TTVN-Grand Prix in Rinteln

29. Mai - 1. Juni 2003

Deutsche Pokalmeisterschaften für untere Klassen im SW-Verband

31. Mai/1. Juni 2003

NTTV-Mannschaftsmeisterschaften Jugend im TTVSH

NTTV-Mannschaftsmeisterschaften Schüler/innen im TTVMV

Bundesentscheid mini-Meisterschaften in Ascheberg (WTTV)

5. - 8. Juni 2003

Weltmeisterschaft der Vereine (Damen/Herren)

13. - 15. Juni 2003

Teilnahme an 19. Internat. Jugendmeisterschaften von Luxemburg

Turnierspiegel für Niedersachsen

8. / 9. März 2003

38. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 03 / 03-01)

Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden

(Tel. 04234/770 # Mail to meldung@sc-weser-barme.de)

22. / 23. März 2003

38. Weser-Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 03 / 03-01)

Anfragen an Horst Witt, Weserstr. 61 in 27313 Dörverden

(Tel. 04234/770 # Mail to meldung@sc-weser-barme.de)

5. / 6. April 2003

46. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed

offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 04-01)

Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen

(Tel./Fax 0551/792634)

11. - 13. April 2003

9. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren, Junioren - Einzel, Doppel

offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 04-03)

Anfragen an Reinhard Otto, Amselgasse 7 in 30455 Hannover

(Tel. 0511/496756 # Fax 0511/491145 # Mail to Reinhard_Otto@gmx.de)

12. / 13. April 2003

46. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed

offen für DTTB (Gen.-Nr. 03 / 04-01)

Anfragen an Burkhard Koch, Am Rischen 43 in 37083 Göttingen

(Tel./Fax 0551/792634)

12. / 13. April 2003

19. TT - Jugendturnier des STV Barßel

für Jugend, Schüler - Einzel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 04-05)

Anfragen an Hermann Röttgers, Fröbelstr. 14 in 26676 Barßel

(Tel. 04499/1681 # Mail to hermann.roettgers@web.de)

19. / 20. April 2003

29. Internationales Osterturnier des ESV Lingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für ITTF (Gen.-Nr. 03 / 04-06)

Anfragen an Manfred Lambers, Friederikenstr. 10 in 49809 Lingen

(Tel. 0591/9151522 # Fax 0591/831270 # Mail to TT-ESVLingen@gmx.de)

24. - 27. April 2003

17. Frühjahrs - TT - Turnier des TTC Viktoria Thönse

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel

offen für TTVN (Gen.-Nr. 03 / 04-02)

Anfragen an Lothar Heinrich, Entenfang 3 in 30938 Burgwedel

(Tel. 05139/5221 # www.ttthoense.de)

26. / 27. April 2003

35. Borsumer Kaspel - Turnier des TTS Borsum

für Damen, Herren, Jugend, Schüler

- Einzel, Doppel, Zweiermannschaften

offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 04-04)

Anfragen an Riekus Bruns, Aseler Str. 21a in 31177 Harsum

(Tel. ---)

3. / 4. Mai 2003

34. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 05-02)

Anfragen an Erika Gröning, Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven

(Tel. 04721/22167 # Fax 04721/201781 # Mail to groening.e@t-online.de)

10. / 11. Mai 2003

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 03 / 05-03)

Anfragen an Klaus Kruzinski, Christel-Rebbin-Str. 12 in 21337 Lüneburg

(Tel. 04131/860350 # Fax 04131/84316 # Mail to Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

Ralf Kellner